

SÜDBÖHMISCHE UNIVERSITÄT IN BUDWEIS

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Institut für Germanistik

DIPLOMARBEIT

ANALYSE DER HAUPTFIGUREN IM ROMAN

„SPIELTRIEB“ VON JULI ZEH

Analysis of the Main Characters in the Novel „Spieltrieb“ by Juli Zeh

Analyza hlavních hrdinů románu Juli Zeh „Spieltrieb“

Leiter der Arbeit: Dr. habil. Jürgen Eder

Autor der Arbeit: Tereza Miklasová

Studienfach: D – NJ/ SŠ

Studienjahr: 6.

2011

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem svou diplomovou práci vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své diplomové práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

29.dubna

Tereza Miklasová

Bedanken

Ich danke Dr. habil. Jürgen Eder für seine Hilfe und für seine fachlichen Ratschläge beim Schreiben der Diplomarbeit.

Ich möchte mich auch weiter bei Juli Zeh für die Antworten auf meine Fragen bedanken.

Anotace

Juli Zeh je bezesporu jednou z nejdůležitějších a nejzajímavějších současných německých autorek, která si získává renomé i v zahraničí. Ve svých dílech spojuje otázky současnosti s tázáním filozofickým a oslovuje tak čtenáře hned na několika různých rovinách.

Román „Spieltrieb“ není výjimkou. Nastoluje zde otázky svobody, viny, vůle, násilí a práva – a jednotlivé postavy románu je osvětluje z různých úhlů a perspektiv.

Diplomová práce si klade za cíl prostřednictvím přesné analýzy postav (rozbor jmen, jazyka, osobního příběhu, tělesnosti a povahy jednotlivých postav) ukázat, jak autorka tato témata „personalizuje“.

Tato analýza probíhá především metodou close reading, tedy na základě přesné a kombinatorické četby. Tyto vlastní analýzy a úvahy doplňuje písemné interview s autorkou.

Annotation

Undoubtedly, Juli Zeh is one of the most important and interesting current German female writers, who is gaining her reputation abroad as well. In her pieces, there are current issues and philosophical questions combined together and, therefore, she affects readers on several different levels.

Novel „Spieltrieb“ isn't different. The author introduces questions of freedom, guilt, will, violence and law in this novel – and the individual characters throw light on the matters from different views.

The objective of the diploma thesis is to present the way of these topics „personalizing“, using a precise character analysis (analysis of the names, languages, private stories, corporalities and features of particular characters).

The method which has been used for the analysis is close reading, based on a precise and combinatory reading. The analyses and reflections is supplemented an interview with the author.

Annotation

Juli Zeh ist unzweifelhaft eine der wichtigsten und interessantesten gegenwärtigen deutschen Autorinnen, die das Renommee auch im Ausland gewinnt. Sie verbindet in ihren Werken die Fragen der Gegenwart mit den philosophischen Fragen und sie spricht die Leser gleich an mehreren verschiedenen Ebenen.

Der Roman „Spieltrieb“ ist keine Ausnahme. Die Autorin stellt hier die Fragen der Freiheit, Schuld, Gewalt und des Rechtes – und die einzelnen Figuren des Romans beleuchten die Fragen aus den verschiedenen Winkel und Perspektiven.

Die Diplomarbeit stellt sich für das Ziel durch die genaue Analyse der Figuren (die Analyse der Namen, der Sprache, der persönlichen Geschichte, der Körperlichkeit und des Charakters der einzelnen Figuren) zu zeigen, wie die Autorin diese Themen „personalisiert“.

Diese Analyse verläuft vor allem durch die Methode close reading, also auf Grund des exakten und kombinatorischen Lesens. Diese eigenen Analysen und Erwägungen ergänzt das schriftliche Interview mit der Autorin.

INHALT

Einleitung.....	9
1 Ada.....	11
1.1 Wie sieht Ada aus?	11
1.1.1 Marionette.....	11
1.1.2 Das Aussehen.....	12
1.1.3 Die Figur	13
1.1.4 Die Augen.....	13
1.1.5 Die Prinzessinnen	14
1.1.6 Die Veränderung.....	15
1.2 Ada als Tochter.....	16
1.2.1 Vater und Tochter	16
1.2.2 Mutter und Tochter	17
1.3 Adas Inneres	20
1.3.1 Die Aggressivität	20
1.3.2 Die Klugheit.....	21
1.3.3 Die Gefühllosigkeit.....	21
1.4 Ada und Freunde.....	22
1.4.1 Selma	23
1.4.2 Olaf	23
1.4.3 Alev.....	24
1.4.4 Smutek	25
2 Smutek.....	26
2.1 Smuteks Weg vom Osten nach Westen	26
2.2 Was Smutek und das Schneewittchen trennt.....	28
2.3 Die Frauen in Smuteks Leben.....	30
2.4 Smuteks Aussehen	32
2.5 Was ist Smutek für ein Mensch.....	33
2.6 Was für eine Beziehung gibt es zwischen Smutek und Ada?.....	36
2.7 Ist er ein Opfer? Smuteks Einstellung zu Ada und zu Alev	36
2.8 Warum haben Ada und Alev gerade Smutek gewählt?	37
3 Alev El Qamar	39
3.1 Wie Alev aussieht	39
3.2 Alevs Familienverhältnisse.....	41
3.2.1 Geschwister.....	41
3.2.2 Mutter und Sohn	42
3.2.3 Vater und Sohn	43
3.3 Ist Alev intelligent?.....	45
3.4 Alevs schlechte Eigenschaften.....	47
3.4.1 Selbstbewusstsein	47
3.4.2 Die Sehnsucht nach Beherrschung	48
3.4.3 Der Eigendünkel	49
3.5 Die guten Seiten von Alev	49

3.5.1	Hervorragender Redner.....	49
3.5.2	Das Anpassungsvermögen.....	50
3.5.3	Die Abschätzung.....	50
3.5.4	Die Sorglichkeit.....	51
3.6	Alev ist impotent und stolz darauf.....	52
4	Die Sprache der Hauptfiguren.....	53
4.1	Ada.....	53
4.2	Smutek.....	53
4.3	Alev.....	54
5	Schriftliche Interview mit Juli Zeh.....	56
	Zusammenfassung.....	57
	Resumé.....	59
	Inhaltsverzeichnis.....	62

Einleitung

Das Thema der Diplomarbeit lautet: Analyse der Hauptfiguren im Roman Juli Zeh „Spieltrieb“. Juli Zeh ist eine junge begabte deutsche Autorin, die die Jura studiert hat, und das Recht spiegelt sich auch in ihren Werken. Der Roman „Spieltrieb“ ist auf dem ersten Blick voll von Gewalt, Gleichgültigkeit und Erpressung, aber man muss sich in den Roman vertiefen, um dem wirklichen Inhalt zu sehen.

Die Handlung bestimmen vor allem die Personen und ihre Eigenschaften, deshalb sollte man sich mit der Analyse der Figuren beschäftigen, und sie möglichst gut zu beschreiben. Es gibt drei Hauptfiguren: Alev, der Inszenator des Spiels; Smutek, der erpresste Lehrer; und nicht zu letzt Ada, ein eigenartiges Mädchen. Ada, Alev und Smutek, ein gefährlicher Dreieck.

Die Arbeit wird in sechs Teilen geteilt. Die ersten drei Kapitel beschreiben die drei Figuren. Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit der Sprache der Hauptfiguren. Zur Ergänzung werden einige Rezensionen zu dem Roman benutzt. Zum Schluss werden die Antworten von Juli Zeh erwähnt.

Der erste Teil beschäftigt sich mit Ada. Ada, die Hauptfigur des Romans, ist ein sehr widerspruchsvoller Mensch, und deshalb sollte man sie ein bisschen näher kennen lernen. Man muss wissen, wer Ada ist, wie sie aussieht, was sie beeinflusst, wie und mit wem sie aufgewachsen ist, was sie versteckt?! Das alles sind Fragen, die beantwortet sein müssen, weil die Geschichte des Romans vor allem Ada bestimmt. Das Erste, was man auf einem Mensch sieht, ist das Aussehen, was aber meistens über dem Menschen die Wahrheit nicht aussagt. Es gilt für Ada mehr als für andere Menschen. Wenn Adas Aussehen beschreiben wird, sollte man auch in ihr Inneres anschauen. Man weißt bei Ada nicht, was man denken soll. Sie ist bestimmt kein normales Mädchen, aber was ist „normal“? Sie schreitet ständig die

Grenze über, was sie von anderen Menschen unterscheidet. Weil sie so anders ist, hat sie nicht so viele Freunde. Die Freunde, die sie hatte, und die Beziehung zu denen, werden auch beschrieben.

Im zweiten Teil beschreibt man den Lehrer, Szimon Smutek. Smutek kommt aus Polen und der Weg, den er aus Krakau nach Bonn zurückgelegt hat, war nicht leicht. Deshalb muss man seine Geschichte kennen, damit man sehen kann, was er für ein Mensch ist. Ähnlich wie bei Ada schaut man an, wie er vom Außen, sowie vom Inneren ist. Smutek ist verheiratet, aber seine Ehe geht gerade durch die Krise hindurch. Man sollte wissen, wie die Ehe war. Wie Frau Smutek aussieht, und ob sie und Ada etwas Ähnliches haben.

Alev wird im dritten Teil beschrieben. Auch bei ihm zeigt man, wie er aussieht, und was das Aussehen für ihn bedeutet. Man soll über seine Intelligenz nachdenken, weil die Intelligenz bei ihm eine gefährliche Waffe ist. Man sollte auch die Familienverhältnisse durchgehen, weil wie man sich in der Familie verhält, so man sich auch außer der Familie verhält.

Im weiteren Teil der Arbeit wird die Sprache der Hauptfiguren angesehen.

Juli Zeh ist eine unglaubliche Frau. Trotzdem sie sehr beschäftigt sein muss, hat sie sich Zeit gefunden und hat sie auf meine Fragen zum Roman geantwortet.

1 Ada

Der Altersunterschied und die Tatsache, dass Ada Smutek verführt hat, erinnert an den bekanntesten Roman von Vladimir Nabokov - „Lolita“. Nabokovs anderer Roman „Ada oder das Verlangen“ konnte Juli Zeh auch inspirieren, mindestens mit der Auswahl des Namens für die Hauptfigur - Ada.

1.1 Wie sieht Ada aus?

„Ada war ein junges Mädchen und nicht schön. In jenem Augenblick, den der Scheinwerfer dieser Erzählung ins Licht taucht, war sie vierzehn Jahre alt, blond und kräftig gebaut. Ihr Mund war breit, die Handgelenke stark. Über der Nase lag ein löchriger Teppich aus Sommersprossen... In Wahrheit sah Ada älter aus, als sie war. Ihre Brust war stark entwickelt.“¹

1.1.1 Marionette

Der Roman „Spieltrieb“ beginnt mit der Beschreibung von Adas Körper. Vom Anfang an wird uns gezeigt, wie Ada aussieht - dass sie nicht schön ist, und dass sie keine gute Figur hat: „Kopf und Brüste, die ein Stück zu groß waren für Adas stabilen, aber kleingewachsenen Körper, hatten ihr, gemeinsam mit der Tatsache, dass sie selten sprach, den Spitznamen „Marionette“ eingetragen.“²

Der Spitzname „Marionette“, der ihr gegeben wurde, passt zu ihr nur aufgrund des Aussehens. Aber sonst ist sie sicherlich alles andere als eine

¹ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 11.

² Ebd. S. 16.

Puppe, die von anderen beherrscht wird. Der Spitzname passt gar nicht, was sich auch später zeigt. Sie und Alev haben die Fähigkeit, andere Menschen wie Marionetten an den Fäden zu ziehen. Dank ihres Intellekts ist es Ada, die am Ende eine perfekte schauspielerische Leistung in eigener Regie vor dem Gericht vorführt. Sie schlägt Alev nieder, obwohl er als Marionettenmeister genannt werden konnte.

1.1.2 Das Aussehen

Die Autorin bemüht sich schon auf den ersten Seiten uns zu zeigen, dass Ada fast hässlich, aber zugleich sehr klug und intelligent ist. In der heutigen Zeit wird die Intelligenz sehr geschätzt, aber eine große Rolle spielt auch das Aussehen. Es wird erwartet, dass man sauber und gut angezogen unter die Leute geht. Man sollte heutzutage auch auf die Haare, die Figur und die Haut achten. Man kann aus einer unerschöpflichen Menge von Mitteln für die Schönheit auswählen. Die Fitnesszentren bieten verschiedene Angebote für die aktive Freizeit an.

Für Ada ist die Frage des Aussehens nicht wichtig, ihr ist es ziemlich egal, wie sie aussieht und wie sie angezogen ist. Es kann daran liegen, dass ihre Mutter denkt, dass eine Frau auf ihr Aussehen sehr gut achten sollte. Ada ist in dem Alter, in dem man sich den Eltern widersetzt. Diese Phase gehört zu dem Leben: fast alles, was die Eltern sagen, wird negiert. Wenn die Mutter möchte, dass Ada gut angezogen ist, macht Ada das Gegenteil und trägt schreckliche Sachen. Ada ist auch klar, dass die Kleidung nichts über den Intellekt und den Charakter des Menschen aussagt, was aber ihre Mitschüler nicht erfasst haben. „Obwohl sie nichts Ungewöhnliches an sich hatte, außer dass sie seit Monaten nicht beim Friseur gewesen war, sich nicht schminkte und Klamotten trug, die ebenso gut zu einem sechsjährigen Mädchen wie zu einem

zwanzigjährigen Mann gepasst hätten, begegnete die Klasse ihr mit Misstrauen, in manchen Augenblicken mit Feindseligkeit.“³

Ada benutzt keine Schminke und über die Maniküre hat sie auch nichts gehört – sie knabbert an ihren Fingernägeln und reißt sich die Haut darum ab.

1.1.3 Die Figur

Wenn man sich Ada vorstellt, ist sie kein sportlicher Typ. Es wird gesagt, dass sie eine große Brust hat, und dass sie kräftig ist, also für Sportler eine eher untypische Figur hat. Trotzdem treibt sie Sport, sie läuft. Das Laufen ist das, was sie für ihre Figur und für die Gesundheit tut.

Sie läuft natürlich nicht für die Figur, es wäre für Ada zu geistlos, sondern deshalb, dass sie sich dabei gut fühlt. Sie braucht das Laufen, wie Abhängige ihre Drogen brauchen. Das Laufen ist für sie vor allem ein Ventil, damit sie nicht explodiert. Ihr ist immer alles egal, das ist ihre Einstellung. Aber wenn sie nicht das Laufen hätte, bei dem sie sich entladen könnte, wäre sie nicht so apathisch.

Sie läuft sehr schnell und lange Strecken, was für die spätere Beziehung mit Smutek wichtig ist.

1.1.4 Die Augen

Adas Augen haben eine ungewöhnliche Schattierung von Grautönen. „Ihre Augen waren von einer Farbe, die sich am besten als >farblos< beschreiben ließ, etwa so, wie es >kein Wetter< gab oder ein Mensch >an

³ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 74.

nichts< denken konnte.“⁴ Die Augen sieht man wenig, weil Ada selten jemandem in die Augen schaut. Die Augen spiegeln Adas Charakter wider.

Grau ist eine unauffällige Farbe, aber nur auf dem ersten Blick. Bei näherem Hinsehen findet man die Farbe interessant. Sowie bei Ada: sie sieht zwar zuerst komisch aus, aber später zeigt sie noch, was sie kann, dass sie unauffallend, aber gefährlich sein kann.

1.1.5 Die Prinzessinnen

Als Gegenteil zu Ada werden die Mädchen beschrieben, die immer – bei jeder Tätigkeit, egal ob es sich um Sport oder schlechtes Wetter handelte – gut aussehen. Diese Mädchen werden im Buch „Prinzessinnen“ genannt. In einem ironischen Sinne, weil die Prinzessinnen zwar hübsch und beliebt waren, aber keine Ziele (außer der Ehe) hatten und nicht ehrgeizig waren. Man kann aber fühlen, dass Ada auf die Mädchen ein bisschen neidisch ist, weil sie das Leben leichter haben.

Die einzige Prinzessin, die mit ihren Ideen und ihrer Intelligenz stolzierte, war Johanna. Ada war den Prinzessinnen ein Dorn im Auge. Vor allem für Johanna war Ada mit ihren Ideen und ihren verbalen Angriffen ein Feind. „»Liebe Johanna«, sagte Ada in die folgende Stille hinein, »wenn du genauso viele Hirnwindungen hättest wie Locken, bekäme ich seltener Schmerzen im Sehnerv.« [Johanna] »Wie bitte?« [Ada] »Vom Augenverdrehen.«⁵

Diese Anmerkung war für Johanna der Anlass, auf Ada drei Freunde anzusetzen, damit die Jungen Ada etwas antun, um Johanna zu rächen.

⁴ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 92.

⁵ Ebd. S. 48.

1.1.6 Die Veränderung

Ada sieht nach den zwei Jahren, die im Roman beschrieben werden, anders aus. Es ist normal, dass Ada sich verändert hat, denn am Anfang der Geschichte ist Ada vierzehn Jahre alt und zwei Jahre später, wenn die Geschichte endet, sechzehn. Nur Smutek hat die Veränderung nicht bemerkt: „Die helle Haut war von einem Leuchten umgeben, erzeugt vom dunklen T-Shirt und einer schwarzen Hose, die Smutek noch nie an ihr gesehen hatte. Sie schien schlanker geworden, und ihre Haare mussten in zwei Monaten um zehn Zentimeter gewachsen sein.“⁶ So hat sie Smutek beschrieben, als er sie zwei Monate nicht gesehen hat und sie sich wieder vor dem Gericht getroffen haben. Er behauptet, dass es wahrscheinlich deshalb ist, weil er sie in den Erinnerungen vor acht Monaten gespeichert hat.

Sie veränderte sich nicht nur äußerlich, sondern auch vom Innen. Während der zwei Jahre ist viel passiert. Was das Aussehen betrifft, so wurde die körperliche Seite schon beschrieben (sie ist schlanker geworden). Dazu kommt noch, dass ihr am Ende der Geschichte nicht mehr egal ist, was sie trägt. Sie hat für die Gerichtsverhandlung sogar neue Hose gekauft. Als sie in den Ferien mit Smutek weggefahren ist, hat ihr die Mutter ein Kleid gegeben, und Ada hat es angenommen. „Die Mutter war in die Wohnung gelaufen und nach kurzem Rumoren mit einem bunten Stück Stoff zurückgekehrt, das sie Ada quer über die Arme legte. Hier, damit du was Hübsches hast. Mitten im Treppenhaus hatte Ada sich umgezogen, Jeans und T-Shirt bei der Mutter gelassen.“⁷ Vor zwei Jahren wäre es unmöglich gewesen, dass Ada so was wie ein Kleid getragen hätte. Mit sechzehn Jahren hat sie aber andere Gefühle. Sie hat die Liebe entdeckt. Und die Liebe hat sie verändert. Sie will gefallen! Es ist endlich etwas ganz normales bei einem sechzehnjährigen Mädchen.

⁶ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 526.

⁷ Ebd. S. 563.

1.2 Ada als Tochter

1.2.1 Vater und Tochter

1.2.1.1 Der Einfluss der Erziehung

Es ist sicher, dass Ada kein gewöhnliches Kind war. Man konnte ihr anmerken, dass sie ihren biologischen Vater als kleines Kind verloren hatte. Über den biologischen Vater wird sehr wenig geschrieben.

Nach der Meinung ihrer Mutter war sie zu lange mit ihrem Stiefvater, dem Brigadegeneral zusammen gewesen: „In Adas Charakter waren nämlich ganze Reihen von aufdringlichen Ähnlichkeiten zum verflossenen General zutage getreten, und weil die beiden nicht miteinander verwandt waren, mussten diese Veränderungen auf ein Jahrzehnt seines Einflusses zurückgehen und sich auf psychischem Weg wie die Symptome einer Induktionskrankheit auf die Tochter übertragen haben.“⁸ So lautet die Meinung der Mutter.

Es ist aber eine große psychologische Frage, wie viel Prozent vererbt ist und wie viel Prozent einen Menschen die Erziehung beeinflusst. Man hat bei der Geburt ein bestimmtes Arsenal von Genen, die den Charakter in der Zukunft bestimmen. Adas biologischer Vater war nach der Meinung ihrer Mutter der beste Mann von allen. Wenn man von der Voraussetzung ausgeht, dass Adas Mutter sich in ähnliche Typen von Menschen verliebte, kann man auch annehmen, dass Adas Vater und der Brigadegeneral viele gemeinsame Eigenschaften hatten. Die Eigenschaften, die in Adas Genen kodiert waren, konnte der Brigadegeneral unterstützen.

⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 36

Falls sich Adas Vater und der Brigadegeneral nicht ähnlich waren, muss man die Schlüsselrolle der Erziehung dem Brigadegeneral zurechnen.

1.2.1.2 Adas ältester Freund

Die Beziehung zwischen dem Brigadegeneral und Ada ist speziell, aber man kann ihn als einen Freund zählen. Er ist ein Intellektueller, der wie Ada auch sehr belesen ist.

Ada versteht sich mit dem Brigadegeneral sehr gut. Adas Mutter hat versucht, die gute Beziehung zwischen den beiden zu stören, was ihr aber nicht gelungen ist. Ada hat mit ihm sogar einen Urlaub nach der Ehescheidung verbracht. Sie konnte sich mit ihm über die verschiedensten Sachen unterhalten, diskutieren, streiten oder stundenlang schweigen, was sie aber schätzte, weil sie sich auch ohne Worte verstanden haben.

Sie versteht ihn sogar, wenn er vor dem Gericht über das Geld lügt. Das bestätigt, dass sie fähig ist, ihm alles zu verzeihen.

1.2.2 Mutter und Tochter

1.2.2.1 Andere Prioritäten

Andererseits ist die Beziehung zwischen Ada und ihrer Mutter sehr schwierig. Man kann denken, dass Ada die Mutter hasst. Ada spricht mit ihr nicht, versteckt sich ständig im Bad vor ihr, sie kommunizieren sehr schwer miteinander. Das Problem liegt schon daran, dass jede andere Prioritäten hat. Für Adas Mutter ist das Aussehen eine der wichtigsten Sachen. Demgegenüber wird geschrieben, dass es Ada egal ist, wie sie aussieht.

Wegen Alev wollte sie einmal etwas mit ihrem Aussehen machen! Sie hat sich ihre Augenbrauen gezupft. Das war auch der einzige Augenblick, als sie mit ihrer Mutter freundlich gesprochen hatte, als Tochter. „Als sie fertig war [mit dem Zupfen], sah sie verändert aus. Das Gesicht wirkte zarter, fast puppenhaft mit den dünnen, hochgewölbten Brauen, jünger und älter zugleich. Sie lief die Treppe hinunter, mit einem Mal fröhlich, um sich zu zeigen. Die Mutter saß am Tisch und las in der Prisma. Gut gemacht, steht dir. Eine innere Unruhe trieb Ada hinaus, das neue Gesicht wollte herumgetragen werden.“⁹ Es war für die Mutter einer der glücklichsten Momenten.

1.2.2.2 Die Schuld der Mutter

Adas Mutter - wie alle Mütter - möchte, dass ihre Tochter glücklich ist. Aber sie schätzt andere Sachen als Ada. Sie ist zwar stolz auf ihre Tochter, aber möchte sie nach eigenem Bild umändern. Sie möchte den Einfluss des Brigadegenerals löschen, weil sie denkt, dass die schlechten Eigenschaften, die Ada hat, ihr der Stiefvater beigebracht hat. Falls es nicht die Schuld der Erziehung war, dann, dachte die Mutter, musste es eine Reaktion auf die Scheidung sein. So oder anders denkt die Mutter, dass es ihre Schuld ist, wie sich Ada verhält – SIE hat den Brigadegeneral geheiratet, SIE lässt ihn zehn Jahre auf Ada einwirken, und SIE lässt sich von ihm scheiden. Die Mutter ist froh, als sie denkt, dass Ada eine Liebe gefunden hat. Sie hat nämlich gedacht, dass Ada und Olaf ein Paar sind. Die Stunden, die die Mutter mit Ada und Olaf verbringen konnte, waren für sie die glücklichsten.

⁹ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 185.

1.2.2.3 Der Trichter namens Ada

Das Problem in der Kommunikation hängt vor allem davon ab, dass die Mutter sich ständig bei Ada über den Brigadegeneral beklagen wollte. Ada mochte den Brigadegeneral, deshalb wollte sie nicht auf ihn schimpfen. Für die Mutter ist es ein dauerhaftes Thema. „Nach dem Auszug des Brigadegenerals hatte Adas Verwandlung in einen Trichter begonnen, in den man jedes Kümmernis hineinsprechen konnte, ohne dass ein einziger Tropfen danebengegangen oder je wieder zum Vorschein gekommen wäre. In diesen Trichter ergossen sich die Sprachausbrüche der Mutter, wann immer sie seiner habhaft werden konnte.“¹⁰ Ada hält sich von der Mutter fern. Sie versteht nicht, warum die Mutter immer weint, warum sie nicht weiter geht und sich in Tränen auflöst. Manchmal sieht es so aus, als ob Ada ihre Mutter missachtet.

1.2.2.4 Die Entfremdung

Es gibt zwei Momente, die die beiden noch weiter voneinander entfernt haben. Zum einen, als Adas Mutter geglaubt hat, dass Ada Drogen nimmt. Die Mutter hat Adas Zimmer durchsucht, aber Ada hat es ihr verziehen: „»Schon gut«, sagte Ada. »Du kannst nichts dafür. Teuter hat dich verrückt gemacht.«“¹¹

„Verzeihen“ bedeutet leider nicht immer „vergessen“. Und Ada vergisst nichts. Sie hat die Mutter daran ein paar Monate später erinnert, als sie ein Problem mit dem Schulgeld gelöst haben. Dies war auch der zweite Moment, der die beiden entfremdet hat. Ada hat sich entschieden, dem Brigadegeneral zu zuhören und zu bestätigen, dass sie sein Geld ausgegeben hat, was für die Mutter schwer war. „»Ich liebe dich«, sagte sie [die Mutter]. »Vielleicht weißt du nichts davon. Aber ich weiß, dass du das Geld nicht gestohlen hast. «

¹⁰ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 36.

¹¹ Ebd. S. 255.

»Und als du neulich mein Zimmer durchwühlt hast«, sagte Ada, ohne dass die Bewegung des Stiftes ins Stocken geraten wäre, »wusstest du da auch, dass ich nichts getan hatte? « Es gab ein fast unhörbares Geräusch, ähnlich dem Reißen dünner Seide. Dann klappte die Mutter lautlos zusammen.“¹² Ada hat damit ihre Mutter sehr verletzt, aber auch Ada selbst hat es Leid getan, dass sie es gesagt hat.

1.3 Adas Inneres

1.3.1 Die Aggressivität

Ada hat in sich etwas Aggressives. Es ist nicht die Sache der Pubertät, wie man denken konnte, weil fast alle Menschen in der Pubertät sich komisch verhalten. Manche versuchen zu rauchen, man trinkt zum ersten Mal Alkohol, man verliebt sich und man ist heißblütig. Aber Ada reagiert aggressiv seit ihrer Kindheit. „In der dritten Klasse war ein Junge der Auffassung gewesen, ein Kleinkind wie Ada könne keine Schulhofbande führen, und erlitt daraufhin eine leichte Nierenquetschung wegen eines Stiefeltritts.“¹³ Entweder war Ada schon mit sieben in der Pubertät, oder sie war schon damals ein aggressiver Mensch.

Mit dreizehn hat sie einen älteren Jungen (den sie „Staatsanwalt“ nannte) mit dem Schlagring schrecklich geschlagen. „Der Staatsanwalt taumelte zurück und wäre fast gestürzt. Sein ganzes Verhalten stellte eine maßlose Übertreibung dar angesichts der Tatsache, dass ein kleines Mädchen, keine fünfzig Kilo schwer, ihm einen harmlosen Denkkzettel verpasst hatte. Ada

¹²ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 453.

¹³ Ebd. S. 15.

musste lachen.“¹⁴ Was hat sie dazu bewogen? Er hat sie schon lange provoziert. Aber man schlägt nicht gleich jemanden, der einen provoziert. Intelligente Menschen lösen ihre Probleme mit Worten. Und Ada ist sehr intelligent.

1.3.2 Die Klugheit

Ada war frühzeitig entwickelt – schon mit fünf Jahren hat sie mit ihrer Hand über den Kopf das Ohr erreicht und wurde dafür eingeschult. Sie konnte schon mit vier Jahren lesen – sie hat es sich selbst beigebracht. Sie war sehr belesen. In allen Lehrfächern war sie ausgezeichnet. Sie hat sich zu jeder Sache eine eigene Meinung gebildet. Es bestätigt doch ihre Intelligenz!

1.3.3 Die Gefühllosigkeit

Ada ist sehr ironisch, aber ihr wird nicht bewusst, dass sie auch mit den Worten etwas kaputt machen kann – dass es auch ohne einen Boxer geht. „Manchmal, sagte Olaf und senkte den Blick, um von Adas grauen Augen freizukommen, ist dein Zynismus schwer zu ertragen. Weil er zu Boden schaute, konnte er nicht sehen, dass sie erschrak.“¹⁵

Man kann denken, dass sie fast gefühllos ist. Zum einen hat sie zu ihrer Mutter keine Beziehung. Zum anderen, als sie von drei Jungen (Prinzessin Johannas Freunden) vergewaltigt wurde, hat sie das sehr schnell verkraftet. Entweder ist sie so stark oder wirklich gefühllos. „Einen grotesken Augenblick lang war Ada froh um das, was geschehen war.“¹⁶

¹⁴ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 83.

¹⁵ Ebd. S. 103.

¹⁶ Ebd. S. 64.

Sie ist fähig zu allem. Wir wissen schon, dass sie in der Lage ist, jemanden zu schlagen. Ihr ist egal, wenn sie einen Freund verliert. Sie ist stolz darauf, dass ihr alles egal ist! Deshalb stimmt sie auch zu, wenn ihr Rocket (ein Freund von Olaf) vorschlägt, dass sie Olaf entjungfern solle. Olaf wollte sie anhalten, da hat Ada gesehen, dass er es nicht will. Aber dann wollte Ada es noch mehr – hier sieht man, dass sie die Beziehung zerstören wollte!

Man kann es zu den destruktiven Neigungen zählen. Sie will, dass die Freundschaft mit Olaf endet. Ada hat das Gefühl, dass alles nicht dauernd und sehr vergänglich ist. Es kommt daher, dass die Eltern sich haben scheiden lassen. Obwohl sie es nicht erkennen würde, weil sie immer die Einstellung hat, dass sie nichts berühren kann.

Aber obgleich sie das wollte und machte, ist sie nicht so herzlos, wie sie dachte, weil später sie auch Gewissensbisse hatte. „Mehr als alle Fragen verfolgte Ada in Wahrheit der Gedanke an Olafs Blick im entscheidenden Moment des Begreifens.“¹⁷

Diesen Moment hat Ada nicht vergessen. Olaf konnte ihr nicht mehr ins Gesicht schauen, deshalb war es das Ende der Freundschaft. Es war Ada schon wieder egal.

1.4 Ada und Freunde

Ada ist ein Mensch, der Freunde nicht braucht, konnte man denken. Sie sagt auch, dass sie keine Freunde hat. Aber jeder braucht doch mindestens einen Menschen, dem man seine Gefühle sagen kann, mit dem man über alles sprechen kann.

¹⁷ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 115.

1.4.1 Selma

Als kleines Kind hatte sie eine Freundin: „In der Unterstufe hatte Ada eine Freundin, der sie alles weitererzählte, was sie las. Die Freundin hieß Selma, ging in die Parallelklasse und stammte aus Bosnien-Herzegowina...“¹⁸

Mit Selma und ihrem Hund ist Ada oft spazieren gegangen und erzählte ihr Geschichten. Wenn sie nicht zusammen waren, hat Ada ihr Briefe geschrieben. Später war es stattdessen ein Tagebuch, das sie „An Selma“ genannt hat. Da hat sie außer Nacherzählungen auch ihre Gefühle und Gedanken beschrieben.

Es wurde schon gesagt, dass jeder einen Vertrauensmenschen braucht. Ada war von Selma sehr begeistert, vielleicht war Ada sogar in sie verliebt. Sie hat sie in den Briefen sehr gelobt. Sie haben sich auch geküsst. Obwohl wir später wissen, dass Ada nicht lesbisch orientiert ist, hat Ada Selma wirklich geliebt. Als Selmas Eltern ihnen die Freundschaft verboten haben und später zurück nach Bosnien mussten, hatte Ada keine Lust mehr eine neue Freundin zu suchen.

Mit Selma ist wahrscheinlich etwas Gutes von Ada weggegangen. Wenn Selma geblieben wäre, wäre Adas Charakter vielleicht anders. Sie könnte weniger nachdenken und mehr spielen oder Selma zuhören, weil sie dann jemanden in ihrem Alter hätte. Ohne Selma ist sie allein geblieben.

1.4.2 Olaf

Als Ada vergewaltigt wurde, hat sie Olaf getroffen. Endlich einen Freund, mit dem sie die Zeit verbringen und sprechen konnte. Adas Mutter hat gedacht, dass sie zusammen sind, was Ada für Blödsinn gehalten hat. Olaf hat Ada geliebt, aber sie hat das nicht gesehen. Oder wollte sie das nicht sehen?

¹⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 33.

Sie ist so klug, dass sie es verstanden haben musste, aber es war für sie leichter das zu übersehen und sich so zu verhalten, als ob sie es nicht wusste. Ada behauptete, dass sie „[...] nur ein einigermaßen erfolgreiches Nebeneinander hatten [...]“¹⁹ Mindestens ihrerseits war es so, dass sie und Olaf eine kurze Zeit den gleichen Weg gegangen sind, den sie miteinander teilen sollten. Für Ada ist eine Partnerschaft mit Olaf unvorstellbar, deshalb hat sie es als „Nebeneinander“ beschrieben, damit klar wird, dass sie von ihm nichts mehr will.

1.4.3 Alev

Die wichtigste Freundschaft im Roman wird mit der Ankunft eines neuen Schülers geschlossen. Für Ada ist der beste Freund oder der schlimmste Feind: Alev. Von ihm ist sie seit dem ersten Tag begeistert, wie die anderen Mitschüler. Sie spürt in ihm etwas, was sie in sich auch hat. Man kann denken, dass sie verliebt ist, aber sie erklärt es anders: „Das war nicht Liebe, sondern Annexionsbestreben auf den ersten Blick.“²⁰ Sie will etwas, was Alev gehört. Ada kann nicht beschreiben, was das ist, aber sie fühlt, dass es für sie bestimmt war.

Ada hat sich wegen Alev nicht gut gefühlt, ihr Körper hat gegen Alev protestiert, aber sie hat dem Körper nicht zugehört und hat gemacht, was ihr Gehirn wollte. Und ihr Gehirn wollte, dass sie möglichst nahe bei Alev sein soll.

Später, wenn sie Alev in der Hand hat, wurde es als eine „teuflische Freundschaft“ genannt... Die beiden – Ada und Alev – haben viel gemeinsam. Die Gefühllosigkeit ist den beiden sehr nahe. Sie glauben an nichts, umso weniger an Gott! Alev denkt, dass für diejenige, die nicht an den Gott glauben,

¹⁹ Ebd. S. 115.

²⁰ Ebd. S. 137.

nur der Teufel bleibt. Das Spiel, das Alev ausgedacht und inszeniert hat, und in dem Ada die Hauptrolle dargestellt hat, ist ein gutes Beispiel, dass es keine unschuldige, sondern eine unberechenbare, gefährliche Freundschaft war. Genauso konnte man auch den Teufel beschreiben.

1.4.4 Smutek

Es sieht am Anfang nicht so aus, aber Smutek ist auch Adas Freund. Am Ende sogar mehr als ein Freund – er wird ein Geliebte.

Zuerst ist er nur ein Lehrer. Nachdem er erfahren hat, dass Ada läuft, und sogar gut laufen kann, wurde Ada für Smutek interessant. Er hat mit ihr trainiert, und hat ihr über seine Sorgen erzählt – für ihn hat Ada schon damals viel bedeutet.

Als Alev das Spiel ausgedacht hat, hat er nur beschleunigt, was später passieren würde. Alev hat nicht angenommen (vorausgesehen), dass für Ada der Geschlechtsverkehr wichtig sein konnte, weil er impotent ist. Er konnte sich nicht vorstellen, was das mit den Menschen und Beziehungen machen kann.

2 Smutek

Szimon Smutek gehört zu einer der Hauptfiguren des Romans Spieltrieb (zusammen mit Ada und Alev). Seine Wichtigkeit zeigt sich damit, dass sein Vorname sowie Nachname erwähnt wird. Das Wort „Smutek“ bedeutet auf Polnisch „die Traurigkeit“.

Smutek spielt für Ada und Alev eine Schlüsselrolle in ihrem Spiel. Man soll die Lebensgeschichte von Smutek kennen, damit man Smutek verstehen kann.

2.1 Smuteks Weg vom Osten nach Westen

Smutek wurde in der Volksrepublik Polen geboren. Er war ein normaler Mensch – „normal“ meint durchschnittlich. Er war nicht mit der Regierungspolitik der Kommunisten einverstanden, aber er hatte nicht die Ambitionen um etwas dagegen zu unternehmen. Er war achtzehn Jahre alt, als er ins Gefängnis gebracht wurde. Dass er verhaftet wurde, war nur ein Zufall. Sein Name wurde mit dem Namen eines Aktivisten der Gruppe „Solidarnosci“ verwechselt.

Dank diesem Zufall hat ihn die Polizei an die Grenze zu Deutschland deportiert. Obwohl das Erlebnis mit der Verhaftung und mit dem polnischen Gefängnis schrecklich sein musste, hat es nicht das Verhältnis zu seiner Heimat verändert.

Er hat in Polen die naturwissenschaftlichen Fächer, Mathematik und Physik, studiert. Mathematik und Physik zu studieren, sagt aus, dass Smutek ein sehr intelligenter Mensch sein musste.

„Um mit dem Verlust seines gesamten bisherigen Lebens zurechtzukommen, hatte Smutek damals beschlossen, ein anderer Mensch zu werden. Er schwor

den Naturwissenschaften ab und wollte jetzt Sport und Germanistik studieren. Für das eine brauchte er keine Sprache, für das andere fehlte sie ihm so vollkommen, dass er glaubte, es unbefangen versuchen zu können.“²¹ Es zeugt von seiner Kraft und Ausdauer. Wer würde sich für ein Fach entscheiden, für das man fast keine Kenntnisse und Sprachkenntnisse hat?! Die meisten Menschen würden sich etwas auswählen, wo sie schon Erfahrungen haben. Smutek will sich aber prüfen, ob er es schafft. Er will ein anderes Leben als in Polen leben, damit ihn die Erinnerungen nicht verletzen. Er musste sich viel Mühe geben, um die Sprache zu lernen.

Seine Geduld und seine Kraft hat wahrscheinlich die Liebe zum „Schneewittchen“ unterstützt. Das Schneewittchen ist eine Frau, die er in Berlin kennen gelernt hat, und die er später geheiratet hat. Im Roman wurde nicht ihr Name erwähnt. Es ist entweder „Frau Smutek“ oder „das Schneewittchen“. Der Spitzname für die ehemalige Frau Smutek Lebens kommt aus der Literatur. Da haben die Brüder Grimm geholfen und die Ähnlichkeit mit der Prinzessin, die so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Ebenholz war.

Das Schneewittchen aus dem Märchen ist nicht nur wunderschön, sondern auch brav, nett und freundlich. Frau Smutek sieht wie das Schneewittchen aus, aber sie verhält sich nicht wie die bekannte Märchenfigur. Sie ist nicht böse, aber als eine brave, positive Figur wurde sie auch nicht gesehen. Das wirkliche Leben ist nicht schwarzweiß, wie in den Märchen. Die Menschen sind nicht nur brav oder böse – sie, sowie die Personen im Roman, haben verschiedene Seiten.

Smutek hat in Berlin sein zweites Zuhause gefunden. Berlin hat ihm das Wohnen, das Studium, die Freunde und die Liebe angeboten.

Aber das Schneewittchen wollte in Berlin nach der Vereinigung nicht bleiben. Sie ist nur die nötigste Zeit geblieben, die Smutek für sein Studium

²¹ Ebd. S. 26.

gebraucht hat. Dann wollte sie weg. Für Smutek war es ein Zeichen, dass das Schneewittchen ihn liebt, weil sie wegen ihm geblieben ist. Und Smutek, als verliebter Mensch, ist mit ihr gefahren – wieder mal nach Westen – nach Bonn. Er ist ein Mensch, der für die Liebe fast alles tut, was er mit dem Umzug bewiesen hat. Obwohl er in Bonn zufrieden war, hat ihm etwas gefehlt. Sein Herz wurde gespalten, weil er einerseits nach Osten will, aber andererseits zieht ihn das Herz zu seiner Frau nach Westen.

2.2 Was Smutek und das Schneewittchen trennt.

Beide sind gebildete Menschen, beide stammen aus Polen, sogar aus der gleichen Stadt - Krakau, aber „er war Asylant²², sie Exilantin²³, was ihm zuerst fast dasselbe schien, während er Jahre später begriff, dass zwischen diesen beiden Spezies ein himmelweiter Unterschied bestand, der sie für immer voneinander trennen würde. Frau Smutek in spe hasste die Volksrepublik.“²⁴ Der Hauptunterschied zwischen ihm und seiner Frau liegt im Blick auf Polen, als er das Vaterland.

²² „Asylbewerber (in Österreich: Asylwerber; in der Schweiz: Asylsuchende) sind Personen, die in einem fremden Land um Asyl, das heißt um Aufnahme und Schutz vor politischer oder sonstiger Verfolgung ersuchen. Während Asylbewerber Menschen mit einem laufenden Asylanerkennungsverfahren sind, werden anerkannte Asylbewerber im amtlichen Sprachgebrauch als Asylberechtigte oder anerkannte Flüchtlinge bezeichnet. Der Begriff Asylant wird von einigen Leuten abgelehnt, da sie ihn für abwertend halten.“ aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Asylbewerber>, 1.4.2011.

²³ „Der Begriff Exil bezeichnet die Abwesenheit eines Menschen oder einer Volksgruppe aus der eigenen Heimat, die aufgrund von Ausweisung, Verbannung, Vertreibung, Ausbürgerung, Zwangsumsiedlung, religiöser oder politischer Verfolgung sowie unerträglicher Verhältnisse im Heimatland mit anschließender Auswanderung hervorgerufen wurde. Das Exil ist daher meist mit Einschränkungen der freien Entfaltung des Individuums am ursprünglichen Aufenthaltsort verbunden. Im Gegensatz zur Deportation finden am neu gewählten Zielort jedoch keine weiteren Freiheitsbeschränkungen durch den für das Exil verantwortlichen Staat statt.“ aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Exil>, 1.4. 2011.

²⁴ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 27.

Das Schneewittchen sieht zwar wie eine Prinzessin aus, aber einige ihrer Meinungen sind sehr radikal. Sie wollte nie wieder die polnische Grenze überqueren und hat es Smutek sehr deutlich gesagt. „Er [Smutek] sei sich also nicht zu schade, als Sommerfrischler in ein Land zu fahren, das ihren Vater getötet und den seinen mit Füßen getreten habe? In ein Land, das ihn, Smutek, im Alter von achtzehn Jahren inhaftiert und anschließend rausgeworfen hatte? Bist du so ein großer Holzkopf, Smutek, dass du das alles vergessen kannst? Oder stellst du deinen Liegestuhl am liebsten auf Familiengräber?“²⁵ Sie versteht nicht, was Smutek wieder nach Polen zieht. Sie hat ihn ausgelacht, als er eine Hütte beim Masureensee gekauft hat und wollte mit ihm nicht dahin fahren. Sie braucht Zeit, sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass sie wieder dorthin fährt, wovor sie Angst hat. Aber sie hat ihm Liebe erwiesen, als sie sich dafür entschieden hat, nach Masuren zu fahren.

Zu dem Wandel ist in Dahlem gekommen, als Schneewittchen fast ertrunken ist. Man weißt nicht, ob sie sich das Leben nehmen wollte. Falls ja, würde sie wohl nicht versuchen, aus dem Teich hinaufzukrabbeln. Aber sie ist zu dem Teich ohne Schuhe gegangen, obwohl es draußen gefroren hat. Seitdem konnten sie zueinander den Weg nicht finden. Etwas ist zerbrochen. Smutek hat es nicht verstanden, und das Schneewittchen wollte darüber nicht sprechen. Der Arzt hat Smutek empfohlen, nicht über die Schule zu sprechen und nicht seine Frau daran zu erinnern. Da wird gezeigt, dass die Beziehung zwischen Smutek und dem Schneewittchen nicht zu fest war, sondern sie ist langsam zerbrochen.

²⁵ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S.24.

2.3 Die Frauen in Smuteks Leben

Der Unterschied zwischen dem Schneewittchen und Ada ist fast übertrieben. Man kann sehen, dass sich die Autorin die Mühe gegeben hat, um einen möglichst großen Kontrast zu schaffen.

„Er [Smutek] war davon ausgegangen, Frauen mit kleinen Brüsten zu bevorzugen. Sein Schneewittchen war mit einer knabenhaften Figur ausgestattet, die er als den Inbegriff von Eleganz und Würde empfand. Adas Oberkörper hingegen bat Smuteks Hände, ihm tragen zu helfen.“²⁶

Das Schneewittchen ist schlank und hat kleine Brüste, Ada dagegen hat eine muskulöse Gestalt und für ihr Alter sehr große Brüste. Vielleicht gilt hier, dass von dem versagten Brot schneidet man sich gerne die größte Scheibe ab.

Das Schneewittchen hat lange, schwarze Haare, Ada ist blond und kurzhaarig. Schwarz gegen blond, wie die Dunkelheit gegen das Licht. Ada hat Smutek das Licht ins Leben gebracht. Obwohl es am Anfang so nicht ausgesehen hat. Sie hat ihm die andere Richtung gegeben.

Ein weiterer Unterschied: Frau Smutek zieht sich schön und elegant an, sie wählt sorgfältig ihre Kleidung aus. Auch wenn sie in Dahlem waren, hat sogar Ada bemerkt, dass Smutek und seine Frau einen ähnlichen Schnitt des Trainingsanzuges hatten. Ada interessiert sich für ihre Kleidung nicht. Sie begeht wiederholt Modedefehler.

Den markantesten Unterschied kann man in dem Alter sehen. Das Schneewittchen ist zwei Jahre älter als Smutek, Ada dagegen ist dreiundzwanzig Jahre jünger als er.

Es ist nicht üblich, dass der Mann eine ältere Frau heiratet, aber der zweijährige Unterschied ist kaum merkbar. Die Beziehung mit Ada, die so viel jünger war, dass sie seine Tochter sein könnte, ist nicht so üblich. Man stellt jetzt nicht die Frage, dass Ada sich wie eine erwachsene Frau aufführt.

²⁶ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 326.

Frau Smutek kann ihre negativen Eigenschaften ziemlich gut verstecken. Sie macht sich nicht bemerkbar, versucht sich zu verstecken und in der Menschenmenge zu verschwinden. Ada dagegen bemüht sich nicht, etwas zu verstecken.

Frau Smutek hat Angst, was sie nicht zeigt. Ihr Mann hat es nicht bemerkt, bis sie in Dahlem fast ertrunken ist. Erst dann war Smutek klar, dass etwas mit seiner Frau nicht in Ordnung ist.

Frau Smutek soll, im Vergleich zu Ada, als positive Figur wirken. Bei ihr werden nicht die schrecklichen Seiten gezeigt. Aber sie wirkt sehr kalt, was Smutek nicht sieht, weil er verliebt ist. Er merkt ihre Fehler erst dann, als er in Ada verliebt ist.

Smutek verhält sich anders, wenn er mit dem Schneewittchen ist, als wenn er mit Ada die Zeit verbringt. Er spricht mit Ada beim Laufen über alles, was ihm gerade einfällt. Manchmal spricht er auf Polnisch, weil er so besser seine Gedanken ausdrücken kann, und es ist ihm egal, dass Ada nicht verstehen kann. Beim Sex mit Ada schämt er sich nicht zu sagen, was ihm gefällt, oder was er will: „Gib mir deine Brust. Nein, beide Brüste. Spürst du mich, spürst du meinen Schwanz²⁷? Sag mir, dass es gut ist, sag mir, dass du das willst.“²⁸ Wenn er mit dem Schneewittchen spricht, man merkt, dass er die Worte abwägt. Auch beim Geschlechtsverkehr verhält er sich anders: „Zu seiner Frau hatte Smutek beim Sex nie ein Wort gesprochen, er hätte nicht gewagt, sie auch nur darum zu bitten, die Beine ein Stück weiter zu spreizen.“²⁹

²⁷ Auf Tschechisch wurde es nicht so direkt und hart geschrieben, es wurde anders übersetzt: „Dej mi prsa. Ne, oba prsy. Cítíš mě? Cítíš mě v sobě? Řekni, že je to dobrý, řekni, že to chceš.“ aus Zeh, Juli: Hráčský instinkt. Praha 2006, s. 275.

²⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 354.

²⁹ Ebd. S. 354.

2.4 Smuteks Aussehen

Er ist ein gut aussehender Mann. Als ein repräsentativer und dienstjüngster Lehrer wurde er ausgewählt, bei dem Jubiläum der Schule eine Rede zu halten: „Groß und schlank kam er nach vorn aufs Podest, in feines Anzugschwarz gehüllt wie ein Konfirmand.“³⁰

Er ist im Gefängnis viel größer geworden: „Vielleicht hatte er in Vorausahnung seiner bevorstehenden Abschiebung in die Bundesrepublik zu wachsen begonnen. Kaum im Gefängnis, war Smutek in die Höhe geschossen, als wollte er durch die Zellendecke ins Freie brechen.“³¹ Als er nach Berlin gekommen ist, hat er sich gewundert, dass die Deutschen nicht riesig sind, wie er sie in den Erinnerungen hatte. Er fühlt sich dank seiner Größe gehoben. Man sagt, dass die kleinen Menschen viel cholerischer als die Großen sind. Bei Smutek stimmt es auch, weil er ein sehr gelassener Mensch ist. Die Größe hat ihm auch beim Sport geholfen, vor allem beim Basketball spielen.

Er hat eine schlanke, muskulöse, sportliche Figur und wirkt jung: „Auf die Entfernung sah Smutek beinahe wie einer von ihnen [den Schüler] aus. Die Stirnhaare hingen frech in die Augen, unter dem eng sitzenden T-Shirt waren die voll ausmodellierten Muskeln an Brust und Rücken deutlich zu sehen.“³² Weil er so jung aussieht, kann man sich erklären, dass sich Ada in ihn verliebt. Er ist doch so viel älter als sie. Wenn er nicht so gut aussehen würde, würde Alev wahrscheinlich einen anderen Lehrer für das Spiel wählen oder sogar ein anderes Spiel ausdenken. Deshalb spielt Smuteks Aussehen eine wichtige Rolle.

Er turnt, läuft und spielt mit den Schülern, deshalb hat er eine gute Kondition und Figur. Es ist ihm klar, dass der Sport und die Bewegung für das

³⁰ Ebd. S. 17.

³¹ Ebd. S. 25.

³² Ebd. S.162.

Leben wichtig sind. Für ihn als Lehrer ist gut, wenn er mit den Schüler turnt und nicht nur die Befehle gibt. Es zeigt, dass er ein guter Lehrer ist.

Für Ada, die niemanden in die Augen sieht, ist sein Kinn wichtig, „das durch eine senkrechte Falte in zwei fleischige, nicht ganz symmetrische Hälften geteilt wurde und aussah, als könnte man es mit leichten Druck der Daumen auseinander brechen.“³³

2.5 Was ist Smutek für ein Mensch.

Er ist eindeutig eine positive Figur im Roman. Es gibt keine andere Figur, die wir mögen konnten. Wir kennen nicht nur die guten Eigenschaften von ihm, sondern auch die schlechten. Obwohl, hat er eigentlich schlechte Eigenschaften? Das, dass er eine sexuelle Beziehung mit einem „kleinen“ Mädchen hatte, konnte man ihm nicht vorwerfen. Zuerst haben sie ihn gezwungen. Später wurde er in Ada verliebt. Und Ada wirkt sowieso nicht als ein kleines Mädchen aus, nicht nur vom Äußeren, sondern auch vom Inneren.

Das, wofür er sich schämt, betrifft seine Eigenschaften, und vor allem dunkle Seiten seines Lebens.

Er schämt sich dafür, dass er verhaftet wurde, aber nichts gegen das Regime getan hat. Sein Vater würde sich wünschen, dass Smutek etwas unternommen hat. So hat es ihm sein Vater gesagt, als für Smutek die Polizei gekommen ist: „Mach dir nichts daraus, Sohn! Jeder Gute Pole geht einmal im Leben ins Gefängnis, weil er im Kampf fürs Vaterland vom eigenen Vaterland verhaftet wird.“³⁴ Es klingt zwar gemein, aber die polnische Geschichte ist sehr traurig. Seit dem 18. Jahrhundert wurden die Polen von den Nachbarländern untergedrückt. Die Freiheit und Unabhängigkeit haben sie erst im Jahr 1918

³³ Ebd. S. 93.

³⁴ Ebd. S. 24.

erhalten, aber die Jahre danach waren auch nicht so einfach. Obwohl die Polen das Land verteidigen wollten, hat es Hitler geschafft, das Land in einem Monat zu besetzen. Hitler war schlau und hat gewusst, dass die Sowjetregierung nicht zusehen werde, deshalb haben sich Hitler und mit Stalin das Polen geteilt. Die schweren Jahre haben für die Polen nach dem Krieg nicht geendet, denn sie sind unter den Einfluss der Sowjetunion gekommen. Es hat bis zum Fall des eisernen Vorhangs gedauert. Deshalb war Smuteks Vater ruhig und stolz, als die Polizei für seinen Sohn gekommen ist – die Geschichte hat ihm beigebracht, dass die Helden zuerst missverstanden waren, erst die Zeit hat gezeigt, dass sie für eine bessere Zukunft gekämpft haben.

Dem Vater hat es das Herz gebrochen, als er erfahren hat, dass Smutek wegen der Namensverwechslung verhaftet wurde. Jeder Vater möchte ein besonderes Kind haben, egal ob es ein Wunderkind in der Musik, im Sport, in der Wissenschaft wäre. Aber Smuteks Vater hätte gerne einen Widerstandskämpfer. Man kann es nicht glauben, dass jemand sich wünschen kann, dass sein Kind lieber im Gefängnis sitzen sollte, eh als das Kind in der Sicherheit wäre. Die Mütter sind in der Frage des Stolzes irgendwie vernünftiger. Den Müttern reicht, wenn das Kind gesund und glücklich ist, dann sind sie auch glücklich. Leider hat Smuteks Mutter nicht gewusst, dass ihr Sohn in Sicherheit in Berlin ist und ist von der Brücke gesprungen. Smutek hat sich viele Vorwürfe wegen dem Vater gemacht, weil er nicht so war, wie ihn sein Vater haben möchte. Es hat Smutek Leid getan, dass er zu vorsichtig in Berlin war, und sich bei den Eltern nicht gemeldet hat. Denn er sollte es sein, wer die Namensverwechslung dem Vater erklärt, nicht die Polizei. Und wenn er sich melden würde, wäre seine Mutter noch am Leben.

Er schämt sich auch dafür, dass er einen Mann in Berlin aus dem Fenster gestoßen hat. Egal, dass der Mann ein Kommunist und ein Lump war, niemand hat das Recht jemanden das Leben zu nehmen. Smutek wollte ihn nicht töten, es war nur ein Zufall. Smutek wollte nur das Schneewittchen schützen und den Mann wegschicken. „ Das Glas splitterte, der Wikinger

verschwand. Hinter der Scheibe fehlte der Balkon. Von unten war das Klirren von Scherben und ein dumpfer Aufprall zu hören, als schlüge ein nasser Kleidersack auf harten Boden.“³⁵ Smutek hatte bestimmt schlechtes Gewissen, weil er dem Mann die Erste Hilfe nicht gegeben hat, und sogar nicht nachgesehen hat, ob der Mann am Leben ist.

Der Schall musste Smutek in den Erinnerungen bleiben und er konnte ihn nicht aus dem Gedächtnis löschen. Alev wurde es klar, deshalb hat er Smutek daran erinnert, als Smutek nicht mitmachen wollte: „Was hier zwischen uns abläuft, ist nicht schlimmer als das Klirren einer Balkontür, die ein menschlicher Körper durchschlägt.“³⁶

Vielleicht ist es ein Geräusch, das Smutek bei den schlechten Situationen begleitet. Weil, als er Alev geschlagen hat, hat er es wieder gehört: „Von irgendwoher meinte Smutek, das Klirren einer Glasscheibe zu hören, die von einem menschlichen Körper durchschlagen wird, obwohl nichts in seiner Nähe einen solchen Laut verursacht haben konnte.“³⁷

Dann kommt man zur nächsten Sache, für die sich Smutek schämt. Das ist für den Roman eine Schlüsselsache. Als er Alev geschlagen hat, hat er gewusst, dass er es nicht machen sollte, deshalb hat er auch das Klirren gehört. Andererseits konnte er nicht anders. Als er angefangen hat, konnte er nicht aufhören. Ist das wirklich jemand, der als eine positive Figur beschrieben wurde?! Kann man etwas für seine Entschuldigung schreiben? Er war überwunden von den Emotionen, die in ihm langsam gewachsen waren. Er musste seit Monaten im Spiel, das Alev ausgedacht und regiert hat, die Hauptrolle spielen. Er war sich diesmal seiner Tat bewusst und hat später die Polizei angerufen. Beim Gericht sieht man auch, dass es ihm Leid tut, wie er Alev zugerichtet hat. Die Autorin hat beim Gericht schön bildhaft gezeigt, wer

³⁵ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 403.

³⁶ Ebd. S. 412.

³⁷ Ebd. S. 514.

der Gewinner und wer der Verlierer ist. Smutek wurde als ein Konfirmand bezeichnet. Alev dagegen ist kahlköpfig, mit blauen Flecken und ohne Zähne.

2.6 Was für eine Beziehung gibt es zwischen Smutek und Ada?

Er hat Ada schon von Anfang an bemerkt und sie beobachtet – bei dem Rauchen, auf dem Spielplatz oder beim Laufen.

Bemerkt aber er hat sich ganz sicher nicht vorgestellt, dass zwischen ihm und Ada etwas verläuft. Das erste wirkliche Interesse war für Adas Laufen! Weil, als er festgestellt hat, dass Ada sehr schnell ist, hat er vom Wettbewerb geträumt – er und sein schnelles „Pferd“ mit dem Pokal. Er wollte den neuen Sportplatz schon vorher, aber als er Ada gesehen hat, hat er gewusst, dass er es für sie macht. Denn nur Ada konnte gewinnen. Smutek öffnet sich bei dem Rennen und erzählt über sein Leben.

Die Intimität, die zwischen den beiden beim Geschlechtsverkehr entsteht, ist etwas, womit Alev nicht gerechnet hat. Alev hat langsam die Kontrolle über die beiden verloren.

Im Verlauf des Romans verändert sich die sexuelle Beziehung zwischen Ada und Smutek zu einer festen, tiefen Partnerschaft.

2.7 Ist er ein Opfer? Smuteks Einstellung zu Ada und zu Alev

Er bekennt, dass er die beiden unterschätzt hat. Er hat gedacht, dass es „nur“ Kinder sind, und das hat sich an ihm gerächt. Er ist in einer anderen Zeit

aufgewachsen, deshalb konnte er nicht begreifen, warum sie es machen. Denn sie hatten keinen Grund. Und es ist das, was Smutek nicht versteht.

Er ist wirklich ein staunenswerter Mann, weil trotzdem, was ihm Alev und Ada getan haben, er Hass nicht gefühlt hat. „»Das eigentlich perverse ist«, sagte Smutek leise, »dass ich dir jeden Verrat verzeihe und dass der da [Alev] mir leid tut.«³⁸

Er ist sicher ein Opfer, aber am Ende des Romans ist es Smutek, der mit Ada wegfährt und ihre Liebe gewinnt.

2.8 Warum haben Ada und Alev gerade Smutek gewählt?

Als der Initiator des Spiels kann man ohne jeden Zweifel Alev bestimmen. Aber obwohl Ada sagt, dass ihr alles egal ist, kann man nicht glauben, dass sie zum Beispiel mit dem Direktor dasselbe machen könnte. Sie hat Smutek schon vorher als einen attraktiven Mann empfunden, deshalb war es für sie kein Problem. Falls er ihr ekelhaft wäre, sie würde sich gegen Alev stellen. Alev müsste dann etwas anderes ausdenken.

Smutek hat die Auswahl oder vielleicht auch die Richtung des Spiels festgelegt, weil als er Ada in Dahlem in die Badewanne gesetzt hat, hatte er sie vorher ausgezogen – bis sie nackt war. Es hat Alev sehr interessiert, und wahrscheinlich hat er das Spiel in diesem Moment ausgedacht.

Für Smutek wäre es sicher eine schlechte Nachricht, aber er ist an seinem Schicksal schuldig. Wenn er nicht auf Adas Brust neugierig wäre, müsste es nicht mit der Scheidung vom Schneewittchen enden, und sie könnten noch einige Jahre zusammen ruhig leben.

³⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 413.

Es ist aber nicht nur Smuteks Schuld. Es haben da noch andere Faktoren eine Rolle gespielt: Alevs Idee und Adas Geschmack habe ich schon erwähnt. Dazu kommt noch, dass Smutek der jüngste Lehrer in der Schule war!

3 Alev El Qamar

Falls Smutek als eine positive Figur angenommen wird, dann muss Alev als sein Gegenteil angesehen werden. Alev beinhaltet zahlreiche schlechte Eigenschaften. Er ist für den Roman der dritte Teil des Mosaiks.

„Alev El Qamar, Halb-Ägypter, Viertel-Franzose, aufgewachsen in Deutschland, Österreich, Irak, den Vereinigten Staaten und Bosnien-Herzegowina, derzeit wohnhaft in einer Godesberger Pension.“³⁹ Dieser Abschnitt kommt aus Alevs Vorstellungsrede. Man sieht, dass er keine Angst vor dem Publikum hat. Er hat sich gut darauf vorbereitet, weil er sich sonst bestimmt nicht an alle Länder, wo er gelebt hat, erinnern könnte.

3.1 Wie Alev aussieht

Alev wurde sehr sorgfältig beschrieben. Man hat von Anfang an eine genaue Vorstellung, wie er aussieht. „Er hatte die Proportionen eines großen Mannes mit breiten Handgelenken, kräftigen Schädel und den Schultern eines Holzfällers, war dabei aber von geringer Körperhöhe. Seine Augen, deren Winkel wie bei einer Sphinx auf die Schläfen zielten, waren leicht geschlitzt. Die Brauen bildeten breite, schwarze, seitlich aufwärtsstrebende Striche, die Fingernägel der rechten Hand trug er lang und pflegte sie mit einer Feile. Sein Mund war groß und immer zum Lachen bereit.“⁴⁰

Alev ist im Gegensatz zu Smutek nicht groß, eher klein. Vielleicht passt auch zu ihm die Theorie, dass kleine Männer die Welt beherrschen wollen. Wie

³⁹ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 122.

⁴⁰Ebd. S. 121.

die anderen, von denen der Bekannteste Napoleon Bonaparte war. Man muss für das Beispiel aber nicht weit weg gehen – der Direktor Teuter hat auch solche Absichten. Smutek schaut auf die Welt von oben und manche Situationen kann er deshalb besser ansehen und lösen.

Alev hat zwar breite Schultern, aber mit der Muskelmasse ist es nicht so gut, weil er keinen Sport treibt, oder keinen, über den wir wissen. Es passt nicht zu ihm, weil wenn er schwitzen würde, würde er es als eine Schwachheit nehmen und das konnte er doch nicht den anderen zeigen, dass er auch Schwächen hat. Das ist der weitere Unterschied zwischen Alev und Smutek. Smutek, als Sportlehrer und ehemalige Basketballspieler, er lebt für den Sport und für die Bewegung und es ist auch die erste Sache, die ihn zu Ada zieht, weil die beiden zusammen laufen können.

Bei einem Mann ist merkwürdig, dass er lange Nägel hat. Die Frauen finden schön, wenn sich der Mann um sich kümmert, dann ist auch völlig in Ordnung, dass Alev auf seine Hände aufpasst. Nicht so üblich ist, wenn ein Mann lange Fingernägel hat. Wirklich komisch ist, dass er die langen Fingernägel nur auf einer Hand trägt. Es kann komisch für uns Europäer sein, aber in manchen Asienstaaten kann es eine Tradition sein. In Europa bedeutet es aber, dass der Mann mit langen Nägeln eine sexuelle Abweichung hat.

Er hat sehr dunkle Haare, die er kurz schneiden lässt. Nach dem Angriff von Smutek mussten sie ihm im Krankenhaus seine Haare kahl scheren, was für ihn eine weitere, große Demütigung sein musste.

Alev achtet auf seine Kleidung, er trägt gerne Hemden, beige Hosen und teure Schuhe. Man kann sehen, dass er völlig unterschiedliche Angewohnheiten als Ada hat, die sich um ihre Bekleidung nicht kümmert.

„Mit seiner entspannten Haltung, in beigefarbener Anzughose und Lederschuhen, die trotz matschiger Wege noch einigermaßen schwarz waren, hätte er an viele Orte gepasst, in den Eingangstempel einer New York Brokerfirma, auf die Flure Spielcasinos, zwischen die Metallschränke einer

Universitätsbibliothek.“⁴¹ So hat er ausgesehen, als er in Dahlem auf einem Spaziergang war. Er sieht immer gepflegt aus, es ist halt sein Image. Er ist sehr selbstbewusst und es spiegelt sich nicht nur in seinem Verhalten, sondern auch in seinem Aussehen. Er konnte sehr schmutzig sein, trotzdem wird er gut aussehen, weil er es verdecken kann. Er versteht, was ihm gut steht und was ihn beliebt macht. Wenn er nicht darauf aufpasst, wurden die Prinzessinnen, die gepflegte Mädchen, für die nur das Aussehen wichtig ist, kein einziges Wort mit ihm verlieren.

3.2 Alevs Familienverhältnisse

3.2.1 Geschwister

Ada ist Einzelkind, sie musste alleine aufwachsen. Alev hat einen Bruder. Er ist aber eifersüchtig auf seinen Bruder. Ada würde sich einen Bruder oder eine Schwester wünschen. Alev dagegen würde lieber allein sein und sich nicht mit jemandem die Liebe der Eltern teilen. Man ist immer unzufrieden damit, was man hat. Alev möchte lieber Einzelkind sein, anstatt er froh wäre, dass er eine große Familie hat.

Sein Bruder Maurice ist hübscher und hat mehr Erfolg bei den Mädchen, die sich in ihn schnell verlieben. Weil Maurice sehr nett wirkt, bieten ihm die Eltern von seinen Freundinnen an, dass er bei ihnen wohnen darf. „So ist er [Maurice] überall zu Hause.“⁴² Das ist etwas, was Alev fehlt, und was Maurice besitzt, ein Zuhause. Es muss sehr schwer sein, dauernd umzuziehen. Falls man von der Voraussetzung ausgeht, dass er in fünf verschiedenen Staaten gelebt hat, musste er jedes dritte Jahr umziehen. Die

⁴¹ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 204.

⁴² Ebd. S. 171.

Familie El Qamar ist nie lange auf einer Stelle oder sogar in einer Stadt geblieben. Jeder Mensch braucht eine feste Stelle, die man in Gedanken als Daheim nennen könnte. Er hat keine solche Stelle, es kann auch ein Grund seines Verhaltens zu Maurice sein.

Alev interessiert sich für das Aussehen - es ist für ihn wichtig, deshalb vergleicht er sich mit seinem Bruder. „Maurice ist drei Jahre jünger und wirklich schön. Groß, weißt du, lange Schenkel. Langes, lockiges Haar. Vielleicht stammt er von einem anderen Mann.“⁴³, hat Alev zu Ada gesagt. Man fühlt daraus die Bitterkeit, weil Alev kurze Beine und kurze Haare hat. Er tröstet sich damit, dass Maurice einen anderen Vater hat, als er. Er will nicht anerkennen, dass Maurice die „besseren“ Gene von den Eltern vererben konnte. Alev beneidet Maurice, aber es ist bei den Geschwistern üblich.

Es beruhigt ihn ein bisschen, dass Maurice nicht so klug wie er ist: „Manchmal spielen wir Schach. Er hat noch kein einziges Mal gewonnen.“⁴⁴ Aus dem letzten Satz kann man die Zufriedenheit mit sich selbst hören. Alev ist stolz darauf, dass er mindestens die „klugen“ Gene geerbt hat, und dass er aus dem Geschwistervergleich nicht als der, der verloren hat, herausgeht. Dieser Satz ist merkwürdig auch damit, weil es sehr kindisch klingt. Alev, der achtzehn Jahre alt ist und spricht wie ein Kind. Er hat sich mit den Gedanken an seinen Bruder in die Kindheit eingetaucht. Weil sonst Alev die Sprache gut beherrscht.

3.2.2 Mutter und Sohn

Alev ist von seiner Mutter abhängig, was er aber nicht bekennen will: „Alev kam nicht zur Ruhe, rannte hierhin und dorthin und verbreitet einen Störton, den Amilas Gegenwart in ihm erzeugte. Wenn sie in der Nähe war,

⁴³ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 171.

⁴⁴ Ebd. S. 171.

verstand er seine Befehle nicht mehr, und dafür hasste er sie wie einen Betonklotz, der ihm die freie Durchfahrt verwehrte.“⁴⁵ Den Hass auf Amila hat er nur damals gefühlt, als er weg von ihr war. Es ist klar, als sie zusammen waren, hat er seine Mutter geliebt und hat sich als ein guter Sohn benommen. Erst später ist ihm zur Kenntnis gekommen, wie er gehandelt hat. Man kann sagen, dass er nicht die Mutter hasst, aber, dass er bei ihr die Kontrolle über sich selbst verliert. Er bekennt es auch: „Alle Männer haben ein erotisches Problem mit ihren Müttern. Das ist sehr anstrengend. Bei Amila besonders.“⁴⁶ Die Frage ist, inwiefern ist der Autorin die Beziehung zwischen der Mutter und ihrem Sohn bekannt, weil sie Jura und nicht Psychologie studiert hat. Das Problem kann man doch nicht an alle Männer zuschreiben. Nicht alle Männer verlieren die Kontrolle über sich selbst, wenn sie in der Nähe der Mutter sind und verhalten sich ganz normal.

3.2.3 Vater und Sohn

Alev hat eine komplizierte Beziehung auch mit seinem Vater. Es kommt davon, dass wegen dem Vater die Familie El Qamar so oft umziehen musste. Sie sind immer mit ihm umgezogen, sie sind ihm gefolgt, aber der Vater war trotzdem fast immer weg, außer Haus. Es hat sie voneinander entfernt, deshalb waren sie nie eine richtige Familie. Wenn der Vater zu Hause war, hat er versucht die Kinder zu erziehen. Als der Vater Alev mitgeteilt hat, dass die Familie in den Sudan umziehen wird, hat sich etwas verändert... Alev hat gewusst, dass er schon volljährig ist und hat gefühlt, dass er sich nicht mehr von den Eltern schleppen lassen muss. Es hat sich verändert deshalb, weil Alev in Bonn ein neues Spielzeug (Ada) hatte.

⁴⁵ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006., S. 173.

⁴⁶Ebd. S. 174.

Da hat er sich dem Vater gestellt. „Alev verkündete die Entscheidung, bis auf weiteres ein angesehenes Bonner Internat zu besuchen. Es dauerte wenige Minuten, bis sich Auge in Auge gegenüberstanden, Alev und der Mann, dessen Hoden er angeblich die Hälfte seiner Existenz zu verdanken hatte. Als der Vater beim Rückwärtstaumeln gegen die Schrankwand stieß und eine leere Blumenvase zu Boden riss.“⁴⁷ Man sieht, dass Alev seinen Vater nicht anerkennt.

Die Kinder müssen ihre Eltern nicht lieben, falls sie es nicht verdienen, aber eine bestimmte Dosis des Respekts sollten die Kinder haben. Als Alev den Vater gestoßen hat, hat er gezeigt, dass er wirklich keine Autorität anerkennt, sogar nicht einmal seinen eigenen Vater. Alev denkt über den Vater wirklich nichts Gutes. Auf die Frage von Adas Mutter, was sein Vater macht, hat Alev leise geantwortet: „Im Moment vögelt oder prügelt er meine Mutter, wahrscheinlich beides abwechselnd.“⁴⁸ Vielleicht kennt Alev seinen Vater besser als die anderen Menschen, und deshalb verdient sich der Vater die Respektlosigkeit.

Alev denkt sogar, dass Herr El Qamar nicht sein Vater ist – er äußert sich über den Vater mit dem Wort „angeblich“, was nicht sicher klingt. Es kann auch gegen seine Mutter gerichtet sein, weil er an ihre Treue zweifelt. Eine ist sicher, dass der Vater immer unsicher ist.

Der Vater gibt auf und verspricht Alev, dass er drei Jahre das Schulgeld und Internat bezahlen wird. Es wurde im Buch nicht geschrieben, ob es eine schwere Entscheidung für den Vater war, seinen Sohn zu verlassen. Oder ob er froh war, die Sorgen um Alev auf jemanden anderen zu übertragen.

⁴⁷ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 249.

⁴⁸ Ebd. S. 251.

3.3 Ist Alev intelligent?

Alev ist drei Jahre älter als Ada und die beiden verstehen sich sehr gut. Was für Ada kein Wunder ist, weil sie immer besser mit älteren Menschen ausgeht. Alev hat oft die Schulen gewechselt, und außerdem ist er zweimal sitzen geblieben, deshalb konnte er sich mit Ada in der gleichen Klasse treffen. Wie ist es denn mit seiner Intelligenz? Er denkt über sich selbst, dass er sehr intelligent ist und er ist sehr stolz darauf. Aber ist jemand wirklich so intelligent, wenn er zweimal sitzen geblieben ist. Man kann die Intelligenz natürlich nicht durch die Noten messen. Es gibt viele kluge, oder sogar geniale Menschen, die in der Schule mit einigen Fächern Probleme hatten, obwohl sie später erstaunliche Sachen bewiesen haben. Alev präsentiert sich als der Alleswissender, aber Ada ist viel klüger und er hat es anerkannt. Deshalb will er sie auf seiner Seite haben.

Die Noten sind ihm aber nicht egal, weil er von Smutek die besseren Noten verlangt, was auf den ersten Blick zu Alev nicht passt. Damit sieht man, dass Alev nicht so ohne Eigenschaften ist, weil ihm auch auf die banausischeren Sachen ankommt. Mindestens bemüht er sich um Verbesserung – er nimmt Nachhilfestunden.

Alev ist in mehreren Ländern aufgewachsen, was aber nicht die Fehler, die er macht, entschuldigt. Er hat darauf hingewiesen, dass er in Deutschland und Österreich gelebt hat, das bedeutet, dass er dort auch die Schulen besuchen musste. Er spricht sehr gut Deutsch, weil seine Mutter, Amila, eine Deutsche ist. „Amila stand auf, streckte eine Hand aus, die seltsam nackt aus der Seide ragte, und fasste zu wie ein Mann. „Freut mich.“ Die beiden Wörter reichten aus, um zu klären, dass sie Deutsche war. Sie sprach mit bayerischem Akzent.“⁴⁹ Und wenn er die Schule in Deutschland besucht hat, dann sollte er auch schreiben können. Er hat Probleme nicht nur mit Deutsch, sondern auch

⁴⁹ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 172.

mit anderen Fächern – er fällt außerdem in Mathematik durch, ist aber trotzdem nicht dumm. Die Sachen, die er gemacht hat, beweisen es.

Alev denkt sehr viel nach. Er interessiert sich für Philosophie und für die Fragen der Religion. „Ihm sei es stets unmöglich gewesen, sich einer Konfession anzuschließen. In seiner Familie werde beinahe jede denkbare Religion gepflegt, die meisten von seiner Mutter. Seinen Beobachtungen nach profitiere niemand vom Glauben, weder in spiritueller noch in materieller oder intellektueller Hinsicht.“⁵⁰

Alev kann wirklich gut kombinieren und mit den Gefühlen und den Reaktionen der Menschen kalkulieren. Es ist auch eine Art der Intelligenz.

Alevs Intelligenz zeigt sich vor allem in der Fähigkeit Menschen zu manipulieren. Zusammen mit Ada gelingt es ihm noch besser: „Gemeinsam mit Alev versah sie [Ada] die Arbeit von Hunden, die eine Schafherde umkreisen, ohne dass der Schäfer sie dazu aufgefordert hat. [...] Stück für Stück hatten Ada und Alev den Kurs in die Zange genommen, gaben das Gesprächsniveau vor, belohnten Neugier und Interesse mit schmeichelhaften Bemerkungen und begegneten den Ausfällen der Witzbolde durch verbale Strafaktionen, denen niemand etwas entgegenzusetzen hatte. [...] Smutek bewunderte die Schnelligkeit und Exaktheit, mit der sie einander Bälle zuspielten.“⁵¹ Smutek war froh, dass das Niveau der Klasse gestiegen war, aber ihm war klar, dass es nicht Dank seiner Arbeit ist, aber dank Ada und Alev, was ihm ein bisschen Sorgen gemacht hat, weil er nicht gewusst hat, warum sie es machen, was sie damit verfolgen. Smutek war bei seiner ersten Stunde erfreut, dass sich Alev Musils „Mann ohne Eigenschaften“ gewünscht hat, aber von Anfang an war er darüber auch erschrocken.

Zusammengefasst: Alev ist ein Mensch, der in der Schule nicht gut (eher schlecht) vorankommt. Aber trotzdem ist er intelligent. Es zeigt sich in seiner Vortragkunst, womit er die größere Menge beeinflussen kann.

⁵⁰ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 212.

⁵¹ Ebd. S. 247.

3.4 Alevs schlechte Eigenschaften

Alev meint, dass sie (Ada und Alev) die jüngste Generation sind, für die es keine Werte mehr gibt. Dass sie die Urenkel der Nihilisten sind. Bei Ada hat es bestimmt gegolten, bis sie sich in Smutek verliebt hat. Vorher war ihr fast alles egal. Angefangen mit der Kleidung, über die Teilnahmslosigkeit gegen ihre Mutter und endend mit Olafs Entjungferung. Bei Alev ist es schwieriger – er hat selbst das Gefühl, dass er Nihilist ist, aber er hat viele Eigenschaften, die es leugnen.

3.4.1 Selbstbewusstsein

Alev ist ein selbstbewusster Mann. Sein Bewusstsein kennt nicht die Grenze. Bei einem Gespräch mit Ada und Höfi behauptet er sogar, dass er Gott ist: „Wenn es einen Gott geben sollte, den Alev nicht im Himmel über seinem Kopf, nicht in der Erde unter seinen Füßen oder im Verstand zwischen seinen Ohren aufspüren konnte, musste er es wohl selber sein.“⁵² Nur ein Tor kann über sich selbst sagen, dass er Gott ist. Das sagen und denken meistens die Menschen, die die anderen Menschen beherrschen wollen. Alev konnte der Führer einer Sekte sein. Dafür wäre er mit seinen Vorstellungen und Redekünsten geschaffen.

„Älter werdend, habe er an den Reaktionen seiner Mitmenschen erkennen können, dass er nicht Gott, sondern den Teufel verkörpere.“⁵³ Nur ein gefährlicher Tor kann behaupten, dass er ein Teufel ist. Falls ein Mensch - der geistig in Ordnung ist - sagt, dass er ein Teufel ist, ist er ein sehr gefährlicher Verrückter. Obwohl das Mittelalter vor langer Zeit geendet hat, sind die Vorstellungen der Menschen, was die Hölle betrifft, bunt. Die Kinder

⁵²ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 213.

⁵³ Ebd. S. 213.

werden auch heutzutage mit der Hölle und dem Teufel erschreckt. Der Teufel bedeutet immer etwas Schlechtes, Verdorbenes, Wollüstiges und Schlaues. Wenn man darüber nachdenkt, muss man sagen, dass es Alevs Eigenschaften sind. Ist er wirklich ein Teufel?

Als Achtzehnjähriger muss er für seine Taten bezahlen. Deshalb wird er bei Gericht auch verurteilt. Er ist so selbstbewusst, dass man kaum glauben kann, dass er damit gerechnet hat, weil er sich für unfehlbar hält.

3.4.2 Die Sehnsucht nach Beherrschung

Alev sehnt sich nach Macht. Er will andere Menschen beherrschen. Er hat viele Schulen gewechselt, wo er lernen konnte, wie man in die Zentren der Macht infiltrieren soll. Aber immer, wenn er die Spitze erreicht hat, musste er umziehen und die geknüpften Netze hinter sich zu lassen.

Jetzt, in Deutschland, fühlt er, dass er fähig ist, das Spiel bis zum Ende zu spielen. „Er hatte das Spiel an verschiedenen Orten der Welt gewonnen, und in diesem Land war es erfahrungsgemäß leichter als überall sonst. Hier lebte eine Nation ohne Väter, ohne Vorbilder, Meister, Könige oder Götter, ohne Überzeugungen, Wünsche für die Zukunft [...].“⁵⁴ Noch fast sechzig Jahre nach dem Krieg sind die Deutschen, nach der Meinung der Autorin, nicht mit der Vergangenheit ausgeglichen. Nach dem zweiten Weltkrieg sind viele deutsche Männer nicht zurückgekehrt, deshalb meint Alev, dass das Land ohne Väter ist. Weil die Väter heutige Kinder kein männliches Vorbild hatten, können sie nicht als Vorbilder dienen. Die Nachkriegsgeneration musste in zerstörtem Land aufwachsen, und alles neu aufbauen. Deshalb haben sie andere Prioritäten, als die Kinder, die die Armut nicht kennen, und für die alles natürlich ist.

⁵⁴ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 168.

3.4.3 Der Eigendünkel

Alev ist sehr eingebildet. Es hängt mit dem Selbstbewusstsein zusammen und die Mädchen haben ihn dann noch unterstützt: „Auf dem weiblichen Sektor hatte er noch leichteres Spiel. Er sammelte Liebeserklärungen von Prinzessinnen aller Altersstufen, die ihre kleinen Erwachsenengesichter zu Fratzen kindlichen Schmerzes verzogen, wenn er seine Finger auf ihren Hälsen, Schultern und Wangen spielen ließ und mit Bedauern erklärte, dass ihn die Vielzahl der Angebote entscheidungsunfähig mache.“⁵⁵ Es ist nicht sein Fehler, dass er eingebildet ist, weil jeder, der sich nicht bemühen muss und die Angebote trotzdem bekommt, ein Recht darauf, eingebildet zu sein hat. Wenn Alev möchte, könnte er jede Frau haben, die er wollte. Die Mädchen biedern sich ihm an, deshalb könnte er nur zeigen und ein Mädchen auswählen. Das ist der Grund, warum er eingebildet ist.

3.5 Die guten Seiten von Alev

3.5.1 Hervorragender Redner

Zu seinen Qualitäten muss man sagen, dass er sich außergewöhnlich gut präsentieren kann. Alev sieht immer irgendwie imposant aus. Egal ob er im Wald mit verschmutzten Schuhen steht, ob er auf dem Spielplatz ist, oder ob er in der Klasse die Vorlesung hält – es muss von seiner Körperhaltung bestimmt sein, dass die Blicke immer auf ihn gerichtet werden, und dass ihm die Menschen zuhören. Er kann die Aufmerksamkeit an sich reißen. „Alev Körperenergie war enorm, er hatte eine Ausstrahlung, die einen Raum von

⁵⁵ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 169.

dieser Größe mühelos beherrschte, selbst vor fünfmal größerem Publikum hätte er nur die Arme ausbreiten müssen, um denselben Effekt zu erzielen.“⁵⁶

3.5.2 Das Anpassungsvermögen

Seine Fähigkeit die Situation für sich umzudrehen, ist brilliant. Er ist mit vielen wichtigen Menschen befreundet, er behauptet, dass es ein Informationsnetz braucht. Wenn etwas in der Schule passiert, weiß es Alev bald. Deshalb hat er Zeit, sich auf die plötzlichen Ereignisse vorzubereiten und die Situation für sich zu ändern.

3.5.3 Die Abschätzung

Alev kann sehr gut Menschen abschätzen. Es ist auf jeden Fall eine gute Fähigkeit. Den Menschen, die es können, erleichtert es das Leben. Er merkt schnell die Schwächen und kann die Menschen unterwerfen. Es ist keine positive Eigenschaft - bei den anderen Menschen wird es verurteilt, aber bei Alev, der fast keine guten Eigenschaften hat, muss man es schätzen. Außerdem hält er es für eine seiner besten Fähigkeiten. Er hat damit gegenüber Ada geprahlt: „Alev drang als Fremdkörper in geschlossene Systeme ein, ohne ihre Bedingungen zu akzeptieren, zerrte ihre Rituale ans Tageslicht und gab sie der Lächerlichkeit preis.“⁵⁷ Er konnte die Menschen beleidigen, aber weil er seinen markantesten Fehler (oder Mangel) selbst bekennt, ist er unverletzbar.

⁵⁶ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 123.

⁵⁷ Ebd. S. 154.

3.5.4 Die Sorglichkeit

Es sieht nicht so aus, aber Alev hat wirklich ein Herz und sogar Gefühl. Er zeigt es fast nie – er hat es nur bei Adas Entjungferung geäußert. Er hat sich dabei Sorgen gemacht: „Obwohl er wusste, was gute Dildos kosteten, war er extra im Sexshop gewesen, hatte seinen Personalausweis präsentiert und das unauffälligste Modell gewählt, weil er Ada nicht durch noppenbesetztes Hundespielzeug und schon gar nicht durch ein Stück Gemüse oder den Griff eines Kinderspringseils beleidigen wollte“⁵⁸ Man sieht, dass ihm nicht Leid tat, das Geld auszugeben, damit er Ada nicht berührt hat.

„Er hatte die professionelle Gleitcreme einer billigen Vaselinedose vorgezogen und die Taschentücher in der Apotheke gekauft.“⁵⁹ Alev hatte wirklich an alles gedacht. Er war sauer, dass Ada in Ruhe geblieben ist und er den ganzen Tag unkonzentriert war. Später, nach dem Akt, war Alev kurze Zeit ein Mensch, der auch Gefühle zeigen kann: „Als er sich über sie warf, lief ihm eine Träne den Nasenrücken hinunter und wurde sogleich von den Wollfasern ihres Pullovers gefressen. »Bestimmt kannst du dir vorstellen«, flüsterte er, »dass ich das lieber auf andere Art getan hätte.«“⁶⁰ Es ist das einzige mal, dass er sich beschwert, dass sein Geschlechtsteil ihm nicht dient.

⁵⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 291.

⁵⁹ Ebd. S. 291.

⁶⁰ Ebd. S. 293.

3.6 Alev ist impotent und stolz darauf

So klingt der Titel eines Kapitels. Man weiß nicht, was für ein Problem er hatte, wie er impotent geworden ist. Es wurde im Roman nicht geschrieben. Alev hat es aber gewusst. Er verheimlicht die Wahrheit nicht, deshalb kann ihn nichts verletzen.

„[Ada]: »Seid ihr nicht ein bisschen zu alt fürs Wettwachsen? « [Alev]: »Ach was. Diese Sportart betreibt ein Mann sein Leben lang. « [Ada]: »Und wie hast du abgeschnitten?« [Alev]: »Ich kriege keinen hoch. Leider impotent.«⁶¹ Er sagt es ohne Bitternis.

Er stellt es einfach fest: „[Bastian]: »Fick dich, Alev. « [Alev]: »Womit den, frage ich dich, womit? Etwa mit dem schlappen Stück Fleisch, das ich meinen Schwanz nenne und das durch nichts in der Welt zum Aufstand bewegt wird?«⁶²

Er kann dann ohne Sorgen die anderen Menschen beleidigen oder auslachen, ohne Angst zu haben, dass sie ihm dasselbe machen – dass sie ihn auslachen. Er hat verstanden, dass er es nicht geheim halten kann, weil es früher oder später bekannt wird. Er versucht, daraus seine Einzigartigkeit zu machen.

Nur einmal hat er anerkannt, dass es ihm Leid tun. Bei Adas Entjungferung. Da war er wirklich traurig, hat sogar geweint, dass er nicht zum Lieben fähig ist. Ada wollte es ihm nicht glauben, dass er wirklich impotent ist, deshalb hat sie ihn bei ihrer Entjungferung angefasst:

„»Ein Hautsack«, sagte Alev. »Von Mutter Natur genäht, um ein paar Drüsen und Schläuche aufzubewahren.«⁶³

⁶¹ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 152.

⁶² Ebd. S. 154.

⁶³ Ebd. S. 294.

4 Die Sprache der Hauptfiguren

4.1 Ada

Ada als die einzige Hauptfigur lebt dort, wo sie aufgewachsen ist, sie kann deshalb ihre Muttersprache sprechen. Sie, als die Deutsche, spricht Deutsch. Ada ist sehr belesen, was sich auch in ihrer sprachlichen Äußerung zeigt. Sie hat einen außergewöhnlichen Wortschatz. Ein sehr gutes Beispiel ist, als Smutek über Polen träumt und denkt, dass er den Schülern etwas aus der polnischen Kultur beibringen sollte: „Das ist eine hervorragende Idee“, sagte jemand in die Stille hinein, und auch wenn Smutek die Stimme nicht erkannt hätte, wäre ihm klar gewesen, dass Ada gesprochen hatte, weil niemand außer ihr das Wort „hervorragend“ benutzte.“⁶⁴ Nur die Menschen, die viel lesen, haben so großen Wortschatz und benutzen die Wörter, die die Durchschnittsmenschen nicht anwenden oder den anderen komisch klingen.

4.2 Smutek

Bei Smutek ist es mit der Sprache komplizierter, weil seine Muttersprache nicht Deutsch, sondern Polnisch ist. Als er mit dem Schneewittchen in Polen in der Hütte war, haben sie auf Polnisch gesprochen, was ihm besser entspricht: „Ab und zu sprachen sie Polnisch miteinander, und es bot Raum für Späße, viel mehr Platz für Gelächter, als das Deutsche es jemals vermocht hatte.“⁶⁵ Es ist auch viel natürlicher, dass zwei Menschen, die dieselbe Sprache beherrschen, in dieser Sprache kommunizieren werden. Aber das Schneewittchen setzt sich gegen das Polnisch wider. Dass Smutek seine

⁶⁴ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, 159.

⁶⁵ Ebd. S. 31.

Muttersprache vermisst, das sieht man, weil er Polnisch gesprochen hat, wenn er mit Ada gelaufen ist.

Deutsch hat ihm vor allem das Schneewittchen beigebracht. Sie hat es gut gemacht, weil er danach fähig zu dem Germanistikstudium war. Obwohl er ausgezeichnet auf Deutsch spricht, kann man erkennen, dass er ein Ausländer ist. Ada hat es schon bei dem ersten Treffen erkannt: „Sie erinnerte sich daran, wie er sich vorgestellt hatte: Smutek, Deutsch und Sport. Er sprach mit einem leichten Akzent, den sie nicht zuordnen konnte.“⁶⁶ Akzent ist der häufigste Fehler, nach dem man den Ausländer erkennen kann. Es ist schwer, den Akzent zu beseitigen, weil man die Sprechorgane auf die Muttersprache eingestellt hat.

Wie gesagt – für Ada, die sehr selten in die Augen sieht, ist sehr wichtig Smuteks Kinn. „Dieses Kinn, dachte sie nämlich, muss der Sitz seines Sprachzentrums sein. Während seines munteren Schwatzens war ihr aufgefallen, wie bedächtig er die Worte wählte, nicht wie ein vorsichtiger Rhetoriker, sondern wie ein Mann, der nach dem Baukastenprinzip aus einer fremden Sprache übersetzt und den deutschen Text vorträgt, ohne die Bedeutung der einzelnen Satzbestandteile zu kennen.“⁶⁷ Auch nach 20 Jahren, die Smutek in Deutschland verbracht hat, spricht er also nicht als ein Muttersprachler.

4.3 Alev

Mit Alev ist es noch schwieriger, weil er ein sehr spezieller Fall ist. Sein Vater ist ein Ägypter, seine Mutter eine Deutsche. Er behauptet noch dazu, dass er in einem Viertel ein Franzose ist, aber von welchem Elternteil er

⁶⁶ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 18.

⁶⁷ Ebd. S. 93.

es geerbt hat, das wird nicht gesagt. Ob er arabisch sprechen kann, weiß man nicht.

Es ist sicher, dass das gesprochene Deutsch ihm leicht fällt. Das hat ihm seine Mutter beigebracht. Er hat schon früher in Deutschland und Österreich gelebt. Im schriftlichen Ausdruck macht er aber viele Fehler. Im Buch wird nur in einem Absatz erwähnt: „Bitte erwerben sie anlaeslich hoefis beerdigung einen grossen krantz. Folgender spruch hat dass bant zu zieren: Die hoffnung stirbt zuerst.“⁶⁸

Weil er in den Vereinigten Staaten gewohnt hat, spricht er auch auf Englisch – er liest sogar englische Bücher. Er kann auch Französisch. Manchmal spricht er so mit Ada. Schwer zu sagen, ob er es von den Eltern, oder in der Schule gelernt hat und auf welchem Niveau er spricht.

Er kann sogar etwas auch auf Polnisch: „Tak jest, panie Smutek.“⁶⁹ Das waren die ersten Wörter, die er zu Smutek gesagt hat. Er hat Smutek verblüfft, was für Alev so typisch ist - jemanden zu überraschen.

„Alev gehörte zu jenen Globalisierungs- Legasthenikern, die von Kindesbeinen an fünf Sprachen erlernten – und keine davon richtig. Beim Lesen seiner Klassenarbeiten sah Smutek einen Schwergewichtsboxer vor sich, dem es nicht gelang, einen Kieselstein vom Boden aufzuheben.“⁷⁰

⁶⁸ ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006, S. 346.

⁶⁹ Ebd. S. 121.

⁷⁰ Ebd. S. 346.

5 Schriftliche Interview mit Juli Zeh

Wenn Sie sich mit den Figuren des Romans vergleichen sollten, wären Sie wer? Und warum?

Das kann ich nicht beantworten, weil keine Figur mit mir identisch ist. Ich bin ja die Autorin des Buches und nicht Gegenstand des Romans.

Mir ist Ada eine komplexe (komplizierte) Figur. Mögen Sie sie?

Ich mag sie sehr. Sie ist sehr intelligent, radikal, hart und muss lernen, ihre Gefühle zuzulassen.

Was denken Sie über dem deutschen Schulwesen?

Meine eigene Schulzeit in Deutschland war sehr positiv. Ich glaube aber, dass das deutsche Schulsystem in den letzten Jahren immer schlechter wird. Es fehlt das Geld. Die Klassen werden immer größer, die Lehrer sind überfordert. Intelligente Schüler können nicht ausreichend gefördert werden. Insgesamt lernen die Schüler immer weniger.

Inwiefern ist der Roman „Spieltrieb“ die Realität?

Ein Roman ist niemals die Realität. "Spieltrieb" ist eine fiktive Geschichte, die in der Gegenwart spielt und deshalb bestimmte Aspekte des realen Lebens aufgreift. Zum Beispiel das Gefühl, dass junge Leute heutzutage keine Werte mehr besitzen.

Was für die Beziehung haben Sie zu Polen?

Ich habe ein Semester in Polen studiert und danach noch einige Zeit in Krakau gelebt.

Zusammenfassung

Das Ziel der Diplomarbeit war die Analyse der Hauptfiguren im Roman „Spieltrieb“ von Juli Zeh. Die drei Hauptfiguren zeigen uns nicht nur die heutige Gesellschaft, sondern sie zwingen uns auch nachzudenken, was man von der jüngsten Generation erwarten kann. Deshalb war es so wichtig die Figuren möglichst gut zu beschreiben.

Zuerst wurde Ada geprüft. Das Aussehen spielt für jeden eine wichtige Rolle, und Ada ist keine Ausnahme, deshalb wurde auch dem Aussehen ein Teil gewidmet. Ihre Analyse hat gezeigt, dass sie ein sehr einzigartiges Mädchen ist, das sehr intelligent ist. Ada besitzt die so genannten schlechten Eigenschaften, wie die Aggressivität und die Gefühllosigkeit. Außerdem gelten für sie keine Werte oder Autoritäten. Sie ist bereit nur die Menschen, die intelligent sind, zu akzeptieren. Deshalb hat sie auch das Kommunikationsproblem mit ihrer Mutter. Die Beziehung mit den Eltern wurde ausführlich bearbeitet. Weil sie in der Gesellschaft nicht beliebt ist, und weil sie sich nicht bemüht, es zu ändern, hat Ada nicht viele Freunde. Die Freundschaften, die sie geschlossen hat, haben ihr immer etwas Neues gebracht. Sehr interessant ist, dass alle Freunde, die Ada hatte (außer Olaf), nicht aus Deutschland abstammen.

Im weiteren Teil der Arbeit wurde Szimon Smutek beschrieben. Smutek sieht als ein Mann aus der anderen Zeit aus, mindestens für Ada und Alev. Er ist viel älter als die beiden und hat schon viel erlebt. In der Arbeit wurde seine Reise vom Osten (Polen) nach Westen (Bonn) erwähnt. Als die Geschichte angefangen hat, war Smutek glücklich verheiratet. Ihn und seine Frau trennen einige Sachen, die in der Arbeit näher untersucht wurden. Die Liebe hat sich verändert. Ada hat Frau Smutek in Smuteks Herz abgelöst, deshalb wurde ein Teil dem Vergleich Ada und Frau Smutek gewidmet. Wie bei Ada wurde ein Teil dem Aussehen gewidmet.

Alev ist in die Handlung später eingestiegen, deshalb wurde er als dritte beschrieben. Seine Figur ist voll von schlechten Eigenschaften, die in der Arbeit analysiert wurden. Es gibt ein paar guten Eigenschaften, die nicht vergessen sein sollten. Auch bei Alev wurde seine Körperlichkeit beschrieben. Man sollte auch wissen, woher Alev stammt, deshalb wurde seine Familie und die Beziehungen zwischen ihren Mitglieder erläutert.

Ein selbstständiges Kapitel wurde der Sprache der Hauptfiguren gewidmet. Es ist interessant die Figuren nach der Sprache zu beschreiben.

Die Autorin des Romans, Juli Zeh, war so freundlich und hat mir auf ein paar Fragen per E-Mail geantwortet. Die Fragen betreffen nicht nur die Figuren, sondern auch die Sachen, die mich persönlich interessiert haben.

Der Roman „Spieltrieb“ wird mit „Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil verglichen. Die Ähnlichkeit wird viel in den Rezensionen erwähnt. Es sollte aber nicht zur Schade sein, dass sich die Autorin bei Musil inspiriert hat, weil die junge Generation „Mann ohne Eigenschaften“ nicht gelesen hat, vielleicht sogar darüber nie gehört hat. Dann ist es gut, wenn jemand das ähnliche Thema bearbeitet. Es wird doch bei den vielen berühmten Werken gemacht.

Resumé

Tématem této diplomové práce byla analýza hlavních hrdinů románu Juli Zeh „Spieltrieb“. Cílem práce byl rozbor jmen, jazyka, osobního příběhu a tělesnosti jednotlivých postav a snaha dokázat, že se od nich odvíjí děj. Určují ho tři lidé, které náhoda zavedla na gymnázium Ernsta Blocha v Bonnu: Ada, rychlá běžkyně, Alev, muž bez vlasti a Smutek, učitel s dobrým srdcem.

Ada je dívka, která hodně čte a přemýšlí, a která o sobě tvrdí, že se jí nic nemůže dotknout. Na úvod byl popsán její vzhled, se kterým není vůbec spokojená. Ve škole si vysloužila přezdívku „Loutka“, která odpovídala jejímu vzhledu, ale ne vnitřním schopnostem. Jejím opakem byly „princezny“, na které Ada i přes svou lhostejnost ke všemu žárlila.

Adina matka se snažila se vzhledem své dcery něco udělat, ale ta jí to nechtěla dovolit. Vztah Ady a matky je velmi komplikovaný, protože každá má jiné priority. Mnohem lepší vztah má Ada s otcem, i když je nevlastní. Jeho výchova Adu hodně ovlivnila, což se nelíbí matce, která by si přála vymazat ze života vše, co se týče Adina nevlastního otce.

Ada je velmi inteligentní a sečtělá, ale má v sobě agresi, kterou neumí ovládat. Její povaha se vyznačuje ještě dalšími negativními rysy, jako je přílišná ironie, určitá bezcitnost a destruktivní sklony.

Tím že je hodně uzavřená, vytváří kolem sebe ochrannou bariéru, do které nerada někoho pouští. V dětství měla Ada jedinou přítelkyni, Selmu, která ale musela Německo opustit. Tak ztratila jedinou přítelkyni, kterou kdy měla. Dalšími přáteli byli už vždy muži. Přítelem po celý život jí byl otčím, se kterým se nepřestala stýkat ani po rozvodu rodičů. Teprve na nové škole a na základě vypjaté situace, kdy na ní „princezna Johanna“ poštvála tři kamarády, se Ada skamarádila s Olafem. Kdyby Adu nenutila její touha ničit, mohl se její život s Olafem ubírat téměř normálním směrem. Po příchodu Aleva na gymnázium, touží Ada po tom, být mu nablízku. Oba mají hodně společného, a

tak mezi nimi vznikne určitá forma přátelství. Oba se ale mají na pozoru, co zamýšlí ten druhý. Alev jako inscenátor hry, zprostředkuje styk Ady a Smutka, který byl do té doby jen na přátelské úrovni, protože Smutek Adu trénoval při běhu. Smutek znamená pro Adu víc, než si připouští. Změna kterou si prošla během dvou let, byla změnou k lepšímu nejen, co se týče vzhledu, ale hlavně tím, že v sobě objevila schopnost milovat.

U Szimona Smutka je důležité se ohlédnout do jeho minulosti, abychom zjistili, jak se osmnáctiletý Polák dostal do západního Berlína, kde se seznámil se svou budoucí ženou. Jaký byl v těch letech, a jak se jeho charakter změnil po letech strávených po boku své ženy.

Než potkal Adu, myslel si, že je ten nejšťastnější člověk na světě. Tento pocit byl vystřídán naprostým zoufalstvím, ale co se jevilo jako tragédie – vztah s Adou – dopadlo v jeho prospěch. Vztah se Sněhurkou směřoval stejně ke konci a Ada se pro něj stala příslibem naděje.

Srovnání Ady a Sněhurky se proto nabízí samo a je jako porovnávání ohně a ledu. Smutkův atraktivní zevnějšek i relativní mládí z části zapříčinilo jeho „hlavní roli“ v Alevově hře. Tato hra ho donutila vypořádat se svým dosavadním životem a zkusit začít žít znovu. V jeho minulosti se objevuje pár temných míst, za která se stydí, i když za většinu z nich nemůže. Smutek je veskrze kladná postava románu, hlavně je to jediný člověk, se kterým se člověk může ztotožnit.

Alev je dobře vypadající mladý muž, který budí pozornost na Gymnáziu Ernsta Blocha nejen tím, jak orientálně vypadá, ale i tím, že se umí dobře prezentovat a obzvlášť dobře promlouvat k lidem. Na jeho vzhledu je nápadné to, že má k poměru těla krátké nohy, od tohoto svého nedostatku, ale umí odpoutat pozornost právě svým vypravěčským uměním. Jeho bratr Maurice zdědil, co se týče vzhledu, lepší genové vybavení, ale podle Aleva není Maurice tak chytrý. Alev na svého bratra žárlí. Závidí mu, že si dokáže najít domov, kdekoli na světě. Alev nemá také pěkný vztah se svými rodiči, protože matka následuje otce, kamkoli jede, aniž by se zajímala o své děti. I

když Alev ve škole neprospívá příliš dobře, je velmi inteligentní. Jeho inteligence má ale nebezpečnou příchut', což se prokáže i v jeho hráčském instinktu. Nejenže umí manipulovat s lidmi, ale umí i odhalit jejich tajemství.

Jedna kapitola je věnována jazyku hlavních postav. Ačkoli jediná Ada je rodilá mluvčí, německý jazyk ovládají všichni na velmi dobré úrovni. Nejvíce může čtenáře překvapit Smutek, protože ač cizinec, vyučuje na německém gymnáziu německý jazyk. Alev pokulhává v písemném projevu, umí ale několik dalších cizích jazyků.

Autorka románu, Juli Zeh, byla tak laskavá, že odpověděla písemnou formou na otázky, které jsem jí položila. Ty se týkaly nejen hlavních postav, ale i dalších věcí, které mě osobně zajímaly.

LITERATURVERZEICHNIS

Primärliteratur:

ZEH, Juli: Spieltrieb. München: btb Verlag, 2006.

Internetseiten:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Asylbewerber>, 1.4. 2011.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Exil>, 1.4.2011.

Sonstige Quelle:

Schriftliches Interview mit Juli Zeh